



FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN



JAHRESBERICHT 2008

FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLEIN

JAHRESBERICHT 2008

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein

Für den Inhalt verantwortlich:

Brandrat Otto Miller – Ortsfeuerwehrkommandant &
Abschnittsfeuerwehrkommandant 3 Tennengau

Idee, Zusammenstellung, Layout:

Lm Josef Tschematschar – Sachbearbeiter Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit:

Fm Christoph Rosian
Fm Florian Tschematschar

Fotos:

FF Hallein, LZ Bad Dürrenberg,
OVI Peter Schluet, FF St. Koloman, Aktivnews

Fotocredit: © alle Bilder durch die jeweiligen Inhaber urheberrechtlich geschützt!

Kontakt:

Freiwillige Feuerwehr Hallein
Neualmerstrasse 19
Tel.: (0043) / 06245 / 80400
A- 5400 Hallein

mail: info@feuerwehr-hallein.at
web: www.feuerwehr-hallein.at

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Halleiner Bevölkerung!

Auch das abgelaufene Jahr 2008 bescherte uns jede Menge Arbeit, mit über 33.000 Stunden zum Wohle der Halleiner Bevölkerung verlangte uns das Berichtsjahr 2008 eine Menge ab. Abgesehen von einigen Sturmeinsätzen Ende Februar und Anfang März blieb die Stadt Hallein von größeren Ereignissen verschont. Jedoch musste wir wieder zu insgesamt 366 Hilfeleistungen ausrücken, das heisst, dass die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hallein statistisch gesehen jeden Tag einmal ausrückt.



Mit diesen Zahlen sind wir abermals an der Spitze aller Feuerwehren im Bundesland Salzburg! Der durchschnittliche Stundenaufwand einer jeden einzelnen Feuerwehrfrau/bzw. Feuerwehrmann betrug in Hallein über 290 Stunden, der Landesschnitt beträgt ca. 80 Stunden. Auch damit liegen wir „einsam“ an der Spitze aller Salzburger Feuerwehren!

Großes Augenmerk wird bei der FF Hallein auf die Aus- und Weiterbildung gelegt, alleine die Tatsache, dass über 11.000 Stunden dafür aufgewendet wurden, spricht für sich. Denn ohne eine adäquate Ausbildung taugt die beste Feuerwehr nichts, das beste Gerät nützt nichts, wenn „Mann/Frau“ es nicht entsprechend bedienen kann.

Und da wären wir schon beim Thema Ausrüstung: Sicherheit kostet naturgemäß Geld. Die seitens der Stadtgemeinde Hallein bereitgestellten finanziellen Mittel reichen natürlich nicht aus, um Neuanschaffungen gänzlich abzudecken. Jährlich werden Finanzmitteln in der Höhe von zehntausenden Euro in Form von Eigenmittel, diese setzen sich aus den Spenden sowie den Einnahmen von Veranstaltungen zusammen, zum Ankauf von neuen Gerätschaften verwendet.

Nicht das „Neuste“ ist immer das Beste, Neuanschaffungen werden immer genau unter die Lupe genommen und auch entsprechend getestet.

Speziell im Bereich „Beleuchtung“ wurden für den Wasserdienst Anschaffungen getätigt, vor allem einige Suchaktionen auf der Salzach bewiesen die Wichtigkeit dieser Anschaffungen.

Auch wurde speziell im Berichtsjahr dem Thema „Einsatzbekleidung-Neu“ viel Zeit eingeräumt, eine mehrmonatige Testphase folgte. Denn die persönliche Schutzausrüstung steht an oberster Stelle, denn nur ein gut ausgerüsteter und nach wie vor ausgebildeter Feuerwehrmann/frau kann den Gefahren von Heute entgegentreten und die Hilfe leisten, welche die Bevölkerung seitens ihrer Feuerwehr erwartet.

Und da wären wir schon beim zweiten Thema: die Akzeptanz

Schon zum dritten mal wurden die Feuerwehren Österreichs von der Bevölkerung zur vertrauenswürdigsten „Berufs“-Gruppe gewählt. Dennoch glauben einige Zeitgenossen noch immer, dass wir den ganzen Tag nur darauf warten, in den Einsatz gehen zu dürfen und in der Stadt Hallein es sowieso eine Berufsfeuerwehr gibt. Weit gefehlt! Mit Ausnahme unserer hauptamtlichen Zeugwarte (drei!) sind wir eine rein freiwillige Feuerwehr. Jeder geht einen Beruf nach und hat Familie. Jeder der über 33.000 Stunden werden freiwillig und unentgeltlich geleistet! Zu jeder Tages- und Nachtzeit!

Auch sind wir seitens des Kommandos immer wieder bemüht, auch in die Zukunft zu schauen. Derzeit macht der Mannschaftsstand noch kein Problem, jedoch wird die Zeit nicht besser, vielfach fehlt das Engagement, sich freiwillig in die Gesellschaft einzubringen. Hier müssen wir in Zukunft vermehrt auf den dringend notwendigen Nachwuchs ein vermehrtes Augenmerk legen und auch die sogenannte Tageseinsatzbereitschaft muss gewährleistet sein. Hier wird es immer schwieriger, dass wir Feuerwehrleute auch während der Arbeitszeit jederzeit in den Einsatz gehen können. Denn bekanntlich richten sich Schadensereignisse nicht nach der Tages- bzw. Arbeitszeit sondern können jederzeit auftreten.

Ein Jahresbericht gibt aber auch immer wieder die Gelegenheit, sich bei allen befreundeten Einsatzorganisationen wie dem Roten Kreuz, der Exekutive wie aber auch der Bergrettung zu bedanken. Die Zusammenarbeit untereinander klappt hier wirklich sehr gut.

Ein besonderer Dank gilt aber der Stadtgemeinde Hallein unter der Führung unseres Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und seiner gesamten Gemeindevertretung für die wirklich hervorragende Zusammenarbeit.

Zu guter Letzt aber gedanklich an erster Stelle darf ich mich aber bei allen Kameradinnen und Kameraden für Ihren selbstlosen Einsatz innerhalb der Feuerwehr herzlich bedanken.

Eine Feuerwehr unserer Größenordnung braucht eine straffe Führung, leider kann nicht immer jeder mit „Samthandschuhe“ angegriffen werden. Ein alter Halleiner Feuerwehrspruch lautete: „Der Eintritt ist freiwillig, der Austritt „meistens“ auch, was dazwischen liegt ist Dienst am Nächsten“!

Und diesem – zugegeben harten – Spruch kommen unsere Feuerwehrleute in bester Art und Weise nach. Ansonsten wäre das Feuerwehrsysteem in Hallein nicht aufrecht zu halten.

Und dafür gilt mein aufrichtiges „Danke“ für Euer Miteinander und Verständnis dafür!

Denn „Alleine“ ist man ein Niemand, „Gemeinsam“ können wir viel bewegen!

Zum Wohle der Bevölkerung unserer Stadt Hallein.

BR Otto MILLER
Ortsfeuerwehrkommandant

*Wir gedenken all unseren
verstorbenen Kameraden
der Feuerwehr Hallein.*

*Im Besonderen an
V Johann Graspointner*



† 12.01.2008

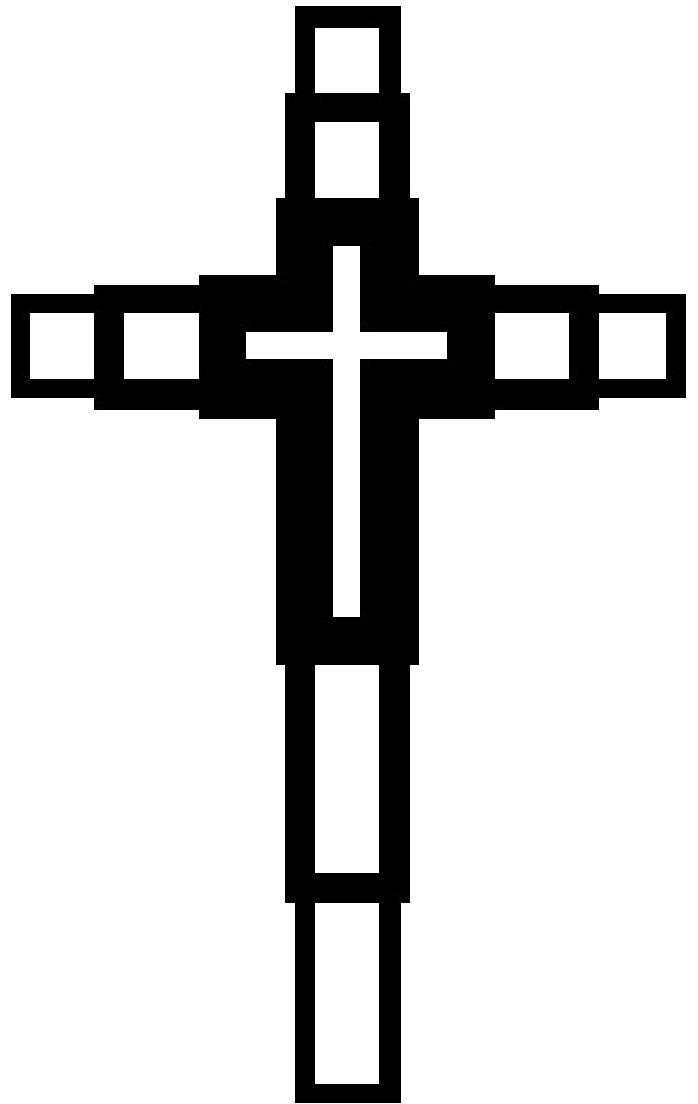
und

Lm Karl Wassung



† 08.05.2008

*Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!*



GEMEINDE- & EINSATZGEBIET ...

Als Bezirksstadt ist Hallein nicht nur politisches Zentrum, sondern auch wirtschaftlicher, kultureller und schulischer Mittelpunkt des Tennengaus.

Aufgrund der Einwohnerzahl und der Gästebetten sind wir der Ortsklasse 5 zugeteilt, was eine entsprechende feuerwehrtechnische Ausrüstung mit sich bringt.

ZAHLEN UND DATEN:

Gesamtfläche:	26,98769 km ² - aufgeteilt in 9 Katastralgemeinden
Einwohner:	20.052
Haushalte:	8.564
Arbeitsstätten:	995

STRASSEN- UND EISENBAHNVERBINDUNGEN:

A10 – Tauernautobahn Anschlussstelle Hallein	L107 – Wiestal Landesstrasse
B159 – Salzachtalstrasse (Südverbindung) / Salzburgerstrasse (Nordverbindung)	L256 – Dürrnberg Landesstrasse
L105 – Halleiner Landesstrasse	
ÖBB Westbahnstrecke mit Personen- und Güterbahnhof	ÖBB S-Bahn mit mehreren Haltestellen



EINSATZSCHWERPUNKTE:

Großindustrie	Seniorenheime	Altstadtbereich	ÖBB Westbahnstrecke
Chemiebetriebe	Schulen & Internate	Kirchen & Museen	Tauernautobahn (A10)
Kranken- & Kuranstalten	Kindergärten	Öffentliche Gebäude	Bundes- & Landesstrassen

LÖSCHWASSERVERSORGUNG:

Insgesamt 324 Hydranten	Mühlbach
Salzach	Königsseeache
Almfluss	Kotbach

Im Berichtsjahr 2008 musste die Feuerwehr Hallein-Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg zu **366** Hilfeleistungen ausrücken.

Aufteilung der Einsätze	Hauptwache	Löschzug	Gesamt
Brandeinsätze	61	11	72
Technische Einsätze	239	19	258
Fehlalarme	26	8	34
Heuwehreinsätze	----	2	2
Gesamt:	326	40	366

Unterteilung der Brandeinsätze

Großbrände	----	----	---
Mittelbrände	1	----	1
Kleinbrände	59	11	70
Nachbarliche Löschhilfen	1	----	1
Fehl- & Täuschungsalarme (automatische Brandmelder)	26	8	34
Gesamt:	87	19	106

Unterteilung der technischen Einsätze

Befreien von Menschen aus Notlagen	4	1	5
Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen	1	----	1
KFZ-Bergung, Freimachen von Verkehrswegen	8	1	9
Hochwassereinsätze	2	1	3
Öl- und Chemieeinsätze	23	2	25
Auspumparbeiten	5	1	6
Einsätze nach Sturmschäden	34	5	39
Wasserversorgung mit Tanklöschfahrzeug	6	----	6
Beistellung von Fahrzeugen	51	2	53
Sonstige Hilfeleistungen	103	6	109
Nachbarliche technische Einsätze	2	----	2
Gesamt:	239	19	258

Bereitschaftsdienste	62	----	62
Theaterwachdienste	17	1	18
Sonstige Bereitschaften	9	3	12

18.01.2008: Verkehrsunfall auf der A10 - Ursteinbrücke



Alarmzeit: 11:30 Uhr

Im Bereich der Autobahnauffahrt Urstein auf der A10 in Fahrtrichtung Salzburg kollidierte ein VW Golf mit einem Geländewagen.

Der Kleinwagen überschlug sich dabei und blieb auf dem Dach liegen. Die Verletzte Person wurde durch das Rote Kreuz aus dem Fahrzeug befreit. Nach Freigabe der Unfallstelle konnte mit den

Bergungs- und Aufräumarbeiten begonnen werden.

Einsatzdaten:

KDO-A I, VRF-A, SRFK-A, TLF-A 2500
ausgerückte Mannschaft: 16 / Reserve: 7
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

27.01.2008: Schäden durch Sturm „Paula“ auch in Hallein



Alarmzeit: 10:10 Uhr

Sturmtief „Paula“, welches über weite Teile Österreichs fegte, streifte auch die Stadt Hallein. Sturmböen bis 80 km/h wurden in unseren Breiten gemessen. Die Bereitschaft II musste mit Unterstützung weiterer Kameraden zu drei Schadensfällen ausrücken.

Einsatzdaten:

KDO-A I, KDO-A II, SLF-A 1500, DLK 23-12,
SRFK-A, TLF-A 2500, VRF-A Garage
Mannschaftsstärke: 22
Einsatzleiter: OBI Walter Bauschenberger

01.03.2008: Sturm „Emma“ fegte auch über Hallein

Wie durch die Wetterdienste angekündigt, fegte in den Mittagsstunden des 01. März 2008 das Sturmtief „Emma“ auch über den Tennengau. Besonders betroffen war die Stadt Hallein, wo zahlreiche Gebäude großflächig abgedeckt und Bäume entwurzelt wurden.

Um 11:28 Uhr wurde als erstes die Bereitschaft 2 zu einem umgestürzten Baum beim Hafnerwirt, der einen PKW beschädigte, alarmiert. Danach ging es Schlag auf Schlag. OFK-Stv. HBI Rudolf Strobl ließ um 11:33 Uhr Gesamtalarm für die Hauptfeuerwache auslösen – die Notrufleitungen liefen heiß!

Neben umgestürzten Bäumen im Stadtgebiet und in Rif hatten wir zwei Einsatzschwerpunkte, zum Einen das Keltenmuseum wo Teile der salzachseitigen Dachkonstruktion regelrecht weggerissen wurden und zum Zweiten ein Mehrparteienhaus in der Bürgermeisterstrasse 10, wo das Blech-Dach großflächig abgedeckt wurde und in die Tiefe stürzte.

Beim Keltenmuseum mussten wertvolle Exponate in Sicherheit gebracht werden.

Personen kamen bei uns in Hallein Gott sei Dank nicht zu Schaden.

Insgesamt musste die Hauptwache Hallein zu 18 Einsätzen mit 57 Männer & Frauen und 12 Fahrzeugen ausrücken.

Einsatzende war um 17:00 Uhr.

Gesamteinsatzleiter: BR Otto Miller



22.03.2008: Wohnungsbrand in einem Mehrparteienhaus

Alarmzeit: 10:18 Uhr

An diesem Samstagvormittag mussten die Feuerwehr Hallein-Hauptwache einen Wohnungsbrand in der Schützengasse 8, nahe dem Bundesrealgymnasium, bekämpfen.

Kurz nach der Alarmierung durch die BAWZ „Florian Tennengau“ verließen vier Fahrzeuge unter der Führung von HBI Rudolf Strobl das Feuerwehrhaus.

Beim Eintreffen des Einsatzleiters drang dichter Rauch aus einer Wohnung im 2. OG. Sofort führte der Atemschutztrupp von Tank I einen Innenangriff mittels HD-Rohr und Wärmebildkamera durch. Die starke Hitze und Verqualmung erschwerte die Lokalisierung des Brandherdes. Durch das Öffnen eines Fensters und mit dem Beginnen des Belüftens mit zwei Drucklüftern konnte dieser dann bei einer Sitzgruppe im Wohnzimmer ausfindig gemacht werden.

Durch den Brandrauch entstand an der Wohnung und der Einrichtung ein schwerer Schaden. Ein Wasserschaden konnte durch den effektiven und gezielten Einsatz nicht verzeichnet werden.

Brandursache – Kinder steckten beim Zündeln die Sitzgruppe im Wohnzimmer in Brand

Einsatzdaten:

KDO-A I, TLF-A 2500, DLK 23-12, SLF-A 1500, ausgerückte Mannschaft: 18 / Reserve: 15
Einsatzleiter: OFK-Stv. HBI Rudolf Strobl
weilers:
Polizei



26.-03.2008: Wintereinbruch – LKW-Unfall auf der A10



Alarmzeit: 07:02 Uhr

Nach einem heftigen Wintereinbruch wurden die Feuerwehr Grödig, LZ Niederalm und Hallein aufgrund einer ungenauen Ortsangabe zu diesem LKW-Unfall in FR Salzburg alarmiert. Ein mit Holz beladener Sattelzug kam ins Schleudern, stellte sich quer und stürzte um. Der Lenker wurde unverletzt durch die FF Grödig gerettet.



Die Hauptaufgabe der FF Hallein bestand darin, den beschädigten Kraftstofftank umzupumpen.

Einsatzdaten FF Hallein:

KDO-A I, VRF-A, SRFK-A, TLF-A 2500, GGF, VF
ausgerückte Mannschaft: 17 / Reserve: 13
Einsatzleiter FF Hallein: OFK BR Otto Miller

05.04.2008: Fahrzeugbrand am Gelände einer KFZ Werkstätte



Alarmzeit: 05:51 Uhr

Schlimmeres konnte durch den raschen Löschein-satz, bei einem PKW-Brand am Gelände einer Autowerkstätte am Weisslhofweg verhindert werden. Ein Fahrzeug stand beim Eintreffen der Feuerwehr im Vollbrand und griff bereits auf dem dicht verparkten Gelände auf ein weiteres über.



Mittels der Polylöschanlage vom VRF-A und eines HD-Rohres des TLF-A I brachte man den Brand rasch unter Kontrolle.

Einsatzdaten:

KDO-A II, VRF-A, TLF-A 2500, SLF-A, TLF-A 4000
ausgerückte Mannschaft: 26
Einsatzleiter: OBI Walter Bauschenberger

28.05.2008: Großeinsatz nach vermisster Person in der Salzach

Alarmzeit: 22:07 Uhr

Gegen 22:00 Uhr bemerkten Passanten Hilferufe und eine Person in der Salzach bei der Bucht Griesrechenpark, diese alarmierten von einander unabhängig die Hilfskräfte.

Nach der Alarmierung durch die LAWZ Salzburg verließen die Kraft- und Wasserfahrzeuge laut Alarm- & Ausrückeordnung das Feuerwehrhaus. Einmal mehr bewahrheitete sich die Sinnvolligkeit der Bootsrampe neben unserem Feuerwehrgelände. Das Kommandofahrzeug mit EL BR Otto Miller begab sich als erstes zur Stadtbrücke, dort war jedoch keine Person zu sighten. Bei den zwei weiteren Erkundungspunkten Pfannhausersteg u. Colloredobrücke konnte man auch keine Person sighten. Zwischenzeitlich waren bereits das Motorschlauchboot sowie das Jetboot auf dem Gewässer. Zwei Ruderschlauchboote suchten von der Griesrechenbucht flussabwärts das Ufer ab. Die sehr hohe Fließgeschwindigkeit und großen Wassermassen ließen die Hoffnung auf eine Rettung bald schwinden. Durch die Polizei wurde ein Suchflug eines Hubschraubers des BMI mit Wärmebildkamera angeordnet. OFK Otto Miller veranlasste zusätzlich die Alarmierung der BTF M-real, des LZ Bad Dürrenberg und der FF Puch um weitere Boote und Mannschaften an Kontrollpunkten zur Verfügung zu haben. KAT-Referent Siegfried Stöckl ließ die Wasserrettung Pongau alarmieren. Die Suchaktion wurde gegen 01:30 Uhr leider erfolglos abgebrochen.

Traurige Gewissheit gab es am Donnerstag dem 29. Mai – Mitarbeiter der Salzburg AG konnten gegen 09:30 Uhr den Mann beim Kraftwerk Sohlstufe leider nur mehr tot bergen.

Es handelte sich dabei um einen 49 jährigen Steirer, der laut Polizeiangaben Selbstmord begangen hatte.

Einsatzdaten:

FF Hallein Hauptwache:

6 Fahrzeuge, 1 Motorschlauchboot, 1 Jetboot, 2 Ruderschlauchboote, mehrere Taucher in den Booten bzw. in Bereitschaft
Mannschaftsstärke: 51

BTF M-real Hallein AG:

3 Fahrzeuge, 1 Motorschlauchboot und Einsatztaucher in Bereitschaft
Mannschaftsstärke: 19
EL BTF M-real: OBI Ing. Gottfried Golser

LZ Bad Dürrenberg:

2 Fahrzeuge mit 19 Mann
EL LZ Dürrenberg: BI Josef Brügger

FF Puch:

2 Fahrzeuge, 1 Motorschlauchboot
Mannschaftsstärke: 20
EL FF Puch: BR Ing. Gerald Ribitsch

BFK OBR Anton Schinnerl

weitere:

Rotes Kreuz, Polizei, Wasserrettung, KAT-Referent Siegfried Stöckl, Bezirkspolizeikommandant Paul Pirchner, 1 Hubschrauber des BMI, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl

Einsatzleiter Feuerwehr: OFK BR Otto Miller



02.06.2008: Schwefelsäureaustritt am Frachtenbahnhof Hallein

Gegen 16:00 Uhr bemerkten Mitarbeiter des Bahnhofes Hallein austretende Schwefelsäure aus einem Kesselwaggon beim Frachtenbahnhof. Endstation wäre die Papierfabrik M-real gewesen.

Um 16:12 Uhr wurde die Hauptwache Hallein durch die LAWZ Salzburg alarmiert. Bereits nach zwei Minuten rückten die ersten zwei Fahrzeuge laut Alarm- und Ausrückeordnung „Gefahrguteinsatz“ aus.

Die Erkundung des Einsatzleiters ergab folgendes: Im Bereich des Domdeckels bei einem Kesselwaggon wurde das flüssige Medium freigesetzt. Es handelte sich dabei um Schwefelsäure mit der Gefahrennummer 80 und der UN-Nummer 1830. Mitarbeiter hatten zwischenzeitlich zwei Behälter aufgestellt um das Medium aufzufangen.

Drei Trupps wurden mit Schutzanzügen Schutzstufe 2 ausgerüstet. Der Einsatz konnte jedoch erst nach der Erdung bzw. Freischaltung der Oberleitung begonnen werden. Der Einsatzort wurde dementsprechend abgesperrt und ein AS – Sammelplatz eingerichtet. Nach der Freigabe des ÖBB Einsatzleiters begab sich ein Trupp auf den Kesselwaggon und machte sich auf die Suche des Lecks. Der Stoff entwich bei einem Flansch am Domdeckel. Nach dem Entleeren der Gasphase trat keine Schwefelsäure mehr aus. Anschließend wurde der Kesselwaggon in das Werksgelände der Papierfabrik M-real verschoben.

Vermutlich durch die Temperaturen welche an diesem Tag herrschten, dürfte sich das Medium ausgedehnt haben und eine nicht all zu große Menge ausgetreten sein. Für die Umwelt und die Bevölkerung bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr!

Einsatzdaten:

FF Hallein Hauptwache:

KDO-A I, KDO-A II TLF-A 2500, TLF-A 4000, GGF, VRF-A, ASF, VRF-A Garage, VF, MTF
ausgerückte Mannschaft: 38 / Reserve: 3
BTF M-real mit KDO-A – BI Reinhold Weiß

weilers:

BFK OBR Anton Schinnerl

Rotes Kreuz, Polizei

Einsatzleiter ÖBB, Landeschemiker

Einsatzleiter Feuerwehr: OFK BR Otto Miller



14.10.2008: Brandeinsatz im Plattenwerk MDF-Hallein

Alarmzeit: 12:23 Uhr

Der Brandalarm ging via Brandmeldeanlage bei der BAWZ Florian Tennengau ein. Darauf hin wurden die Mitglieder der FF Hallein Hauptwache durch den Zeugwart alarmiert. Beim Eintreffen des Einsatzleiters zeigte sich eine starke Rauchentwicklung in der Produktionshalle. Die betriebsinterne Brandschutzgruppe führte bis zum Eintreffen der Feuerwehr einen ersten Löschangriff durch, die Sprinkleranlage hatte ebenfalls ausgelöst.

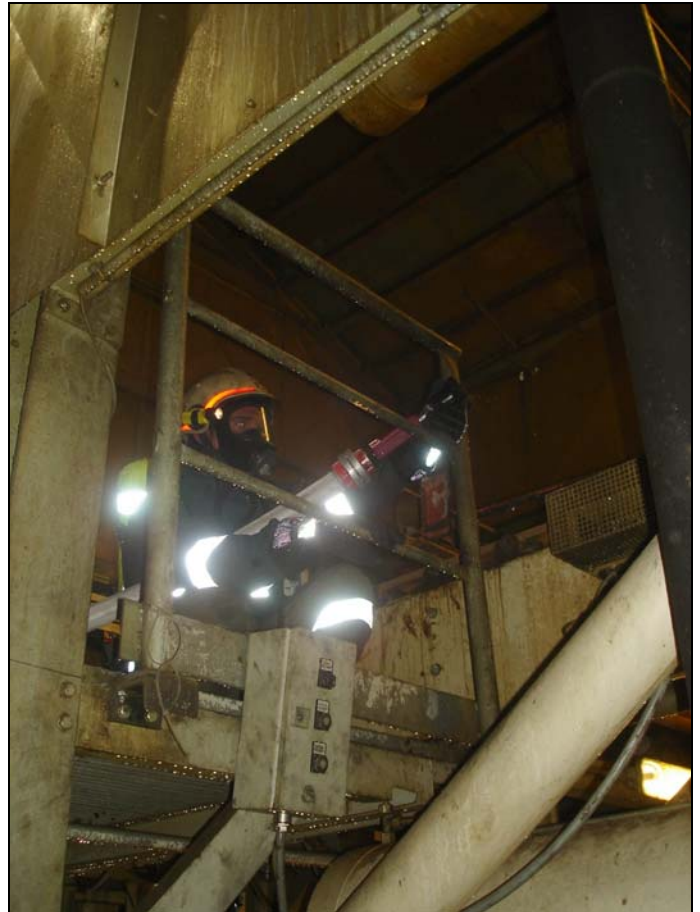
Zwei Atemschutztrupps ausgerüstet mit einem C-Rohr und der Wärmebildkamera machten zwei Brandherde entlang der Pressanlage ausfindig und bekämpften diese. OFK BR Otto Miller ließ zu diesem Zeitpunkt das Tanklöschfahrzeug II ebenfalls ausrücken. Die Wasserversorgung wurde durch Hydranten am Werksgelände sichergestellt. Zwei weitere Atemschutztrupps rüsteten sich aus und postierten sich am Ende der Plattenpresse, wo die Brandlast abgelöscht wurde. Zwei Drucklüfter sorgten für den Abzug des Brandrauches aus der Produktionshalle. Nach einer sorgfältigen Kontrolle mittels Wärmebildkamera und den Nachlöscharbeiten konnte nach eineinhalb Stunden die Einsatzstelle an die betriebsinterne Brandschutzgruppe übergeben werden. Der Brand dürfte vermutlich aufgrund eines überhitzten Lagers bei einer Presswalze ausgebrochen sein.

Einsatzdaten:

KDO-A I, KDO-A II, TLF-A 2500, DLK 23-12, SLF-A 1500, TLF-A 4000, VRF-A Garage, VF ausgerückte Mannschaft: 26 / Reserve: 2
Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

weilers:

Rotes Kreuz, Polizei
Brandschutzgruppe Fa. MDF Hallein
Betriebsleitung Fa. MDF Hallein



20.10.2008: Schwerer Geisterfahrerunfall auf der A10

Alarmzeit: 03:59 Uhr

Ein 74-jähriger Tennengauer war mit seinem Kleinlaster entgegen der Richtungsfahrbahn Villach unterwegs. Als dieser ca. 200 Meter vor der Ausfahrt Hallein wenden wollte kam es zum Frontalzusammenstoß mit einem vollbesetzten bosnischen Reisebus.

Der Lenker des Klein-LKW's wurde dabei durch die Windschutzscheibe seines Fahrzeuges auf die Autobahn geschleudert und zog sich schwerste Verletzungen zu. Wie durch ein Wunder wurde nur der Buslenker am Kopf leicht verletzt, die Insassen kamen mir dem Schrecken davon!

Nach der Alarmierung rückten wir mit vier Fahrzeugen in Richtung Autobahn aus.

Nach kurzer anfänglicher Unklarheit über die genaue Ortsangabe fuhren sämtliche Fahrzeuge bei der Betriebsauffahrt „Straßenmeisterei – Salzlager“ auf. Aufgrund der Totalsperre konnten die letzten Meter gegen die Fahrtrichtung zurückgelegt werden.

Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde der schwer verletzte Lenker des Pritschenwagens bereits durch den Notarzt und RK-Helfern im RTW versorgt. Keine weiteren Personen waren eingeklemmt. Eine große Menge an Betriebsmitteln beider Fahrzeuge war ausgetreten.

Die Ladefläche des Lieferwagens wurde beim Aufprall regelrecht heruntergerissen. Sofort wurde der Brandschutz errichtet und sie Unfallstelle ausgeleuchtet.

Nach den Unfallaufnahmen des Sachverständigen und der Freigabe durch die Autobahnpolizei konnten wir mir den Aufräumarbeiten beginnen.

Einsatzdaten:

KDO-A I, VRF-A, SRFK-A, TLF-A 2500

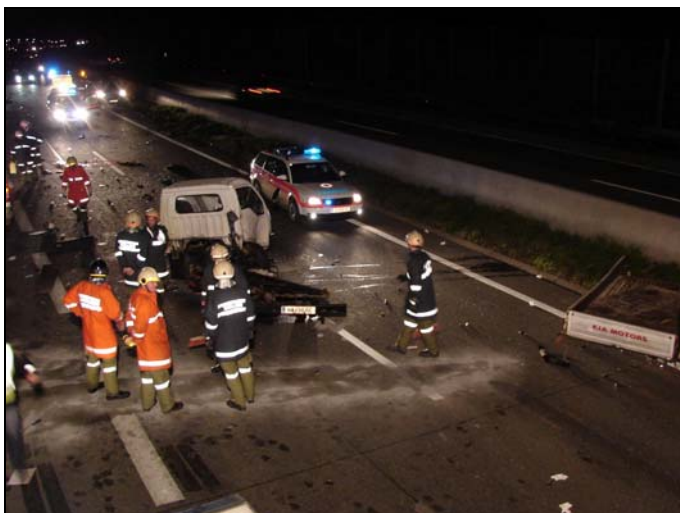
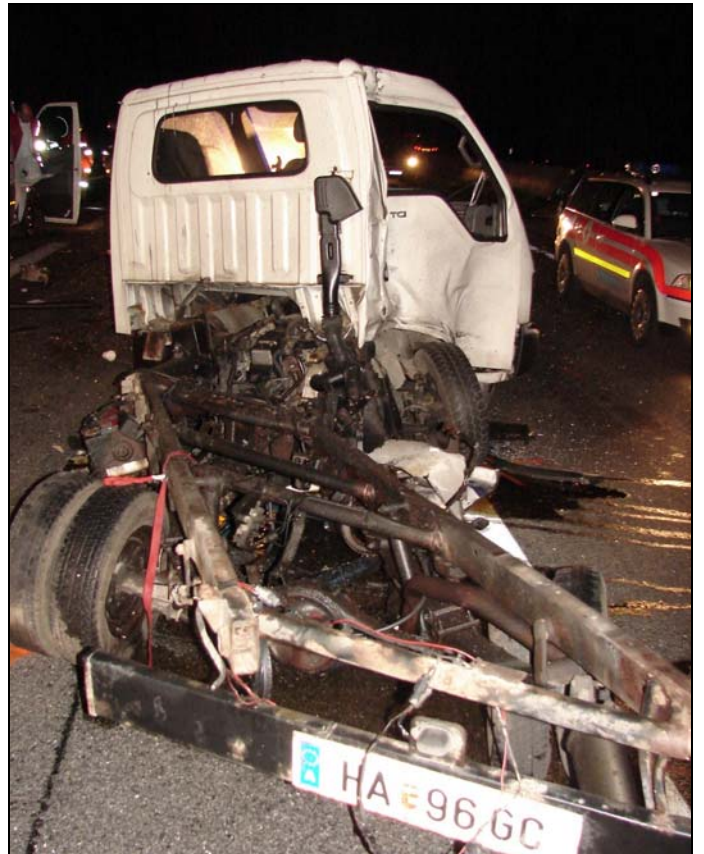
ausgerückte Mannschaft: 19

Reservemannschaft: 23

Einsatzleiter: OFK BR Otto Miller

weilers:

Rotes Kreuz, Notarzt, Autobahnpolizei
gerichtlich beeideter Sachverständiger



GESAMTSTUNDENAUFWAND ...

Um in Not geratenen Menschen Hilfe zu leisten, Güter vor Schaden zu bewahren und den „freiwilligen Dienstbetrieb“ aufrecht zu erhalten, hat die Feuerwehr der Stadt Hallein Hauptwache mit dem Löschzug Bad Dürrenberg im Jahr 2008

33.388 Stunden

aufgewendet.

Stundenaufwand für Verwaltung und Dienstbetrieb:

Verwaltungsarbeiten des Kommandanten, Stellvertreters, Löschzugskommandant	1.264
Verwaltungsarbeiten des Schriftführers	254
Verwaltungsarbeiten des Kassiers	219
Arbeiten der anderen Warte / Sachbearbeiter	2.979
Arbeiten des Fahrmeisters	176
Dienstbesprechungen und Ortsfeuerwehrratssitzungen	285
Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	146
Teilnahme an der Feuerbeschau und Baukommissionen	87
Sonstige Arbeiten auf Ortsebene	3.667
Arbeiten für Abschnitt , Bezirk, Land	1.052
Bereitschaftsdienste	7.363
Nachrichtenwesen	335
	17.827

Stundenaufwand für Einsätze:

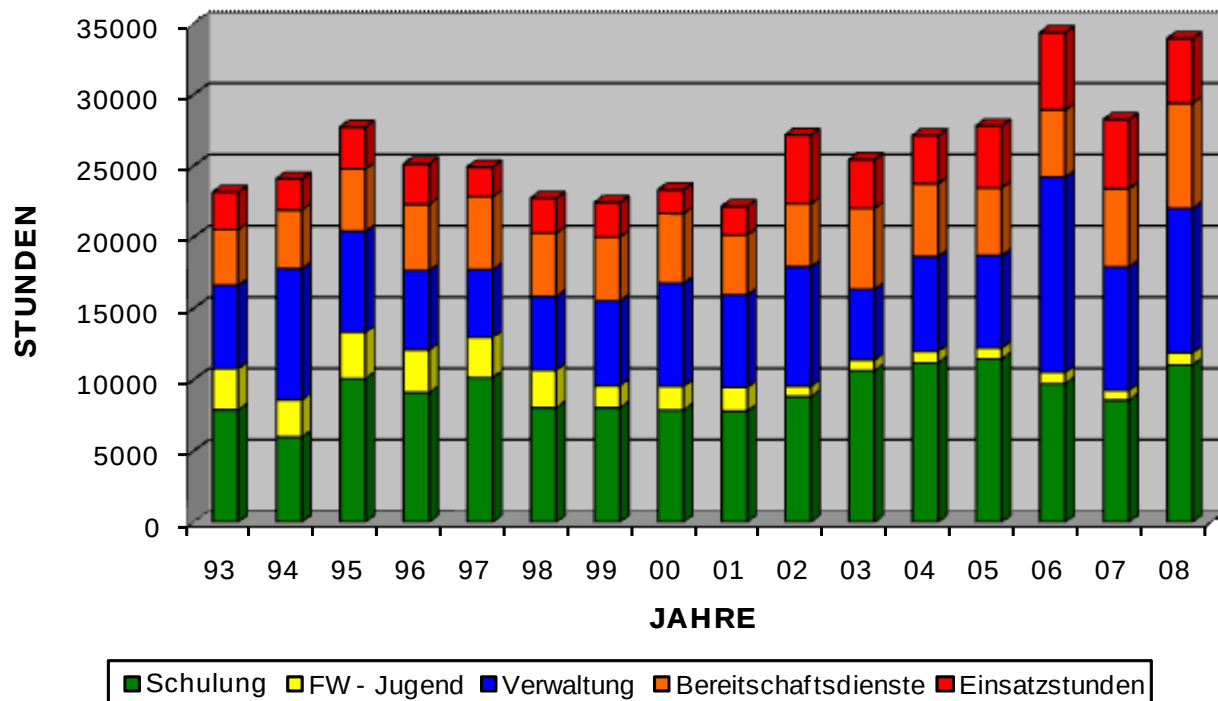
Brandeinsätze	1.182
Technische Einsätze und Heuwehreinsätze	3.026
Fehlalarme	321
Heuwehreinsätze	6
	4.535

Stundenaufwand für Schulung und Ausbildung:

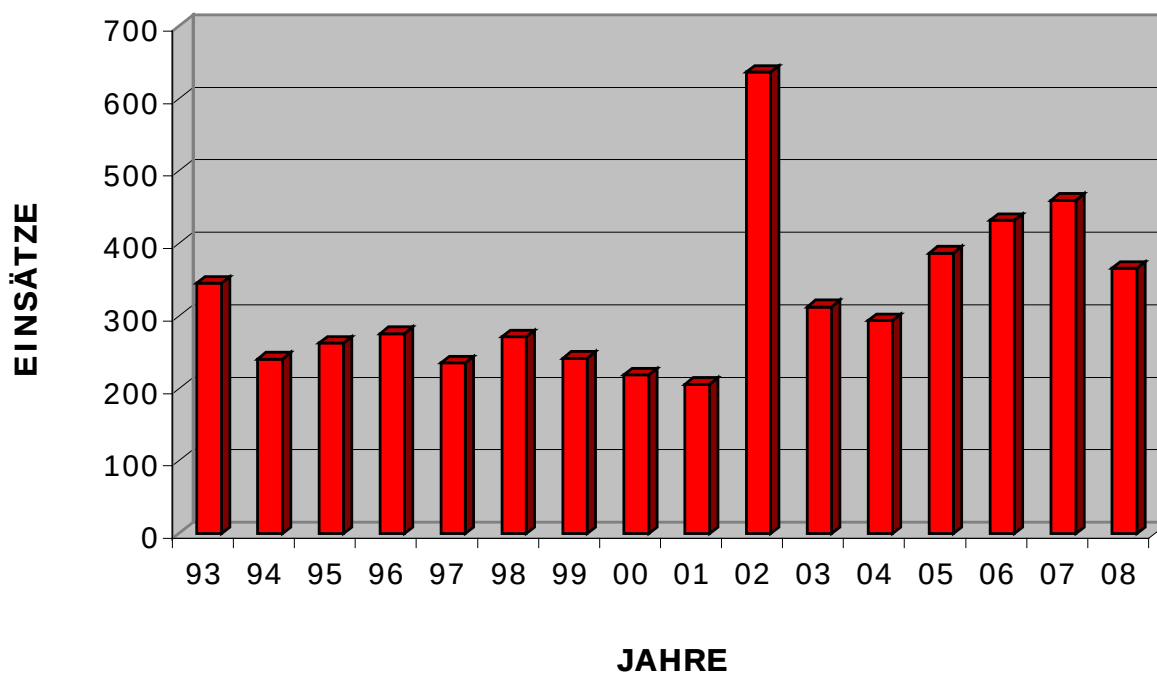
Regelmäßige Zugs- und Gruppenübungen	4.628
Alarmübungen	277
Übungen für die Teilnahme an Leistungsbewerben	2.037
Funkübungen	0
Sonstige Ausbildung	1.548
Ausbildung Feuerwehrjugend (Ausbilder)	866
Ausbildungskurse an der Landesfeuerweherschule	1.670
	11.026

GESAMTSTUNDENAUFWAND:	33.388
------------------------------	---------------

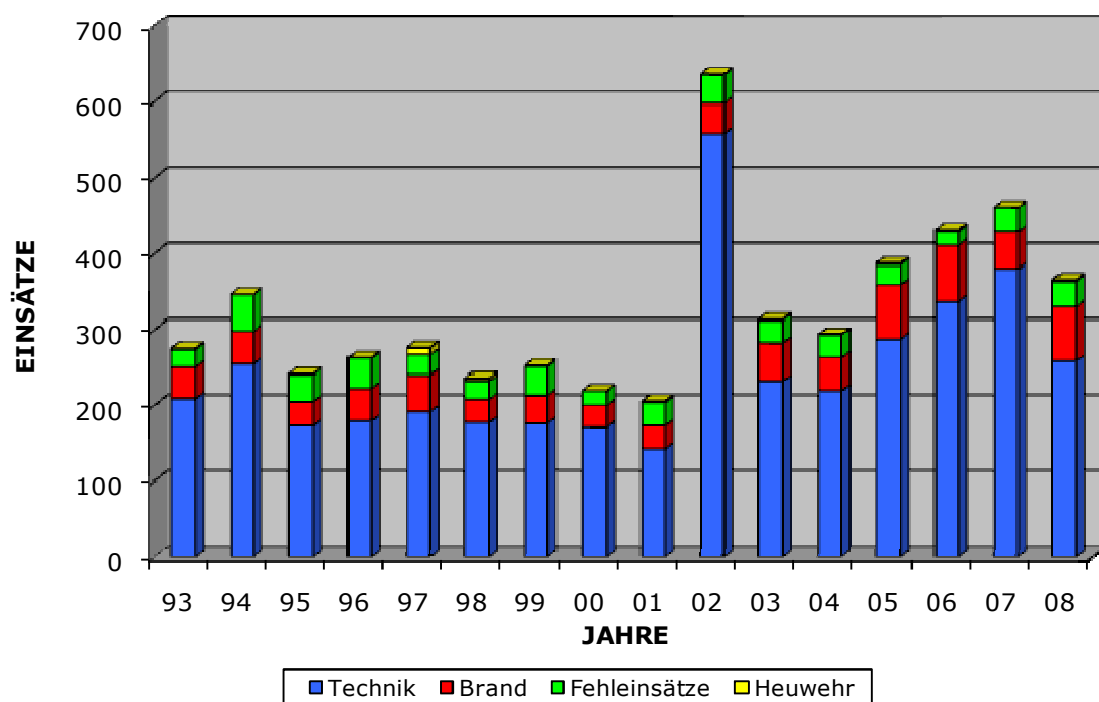
GESAMTSTUNDEN 1993 - 2008



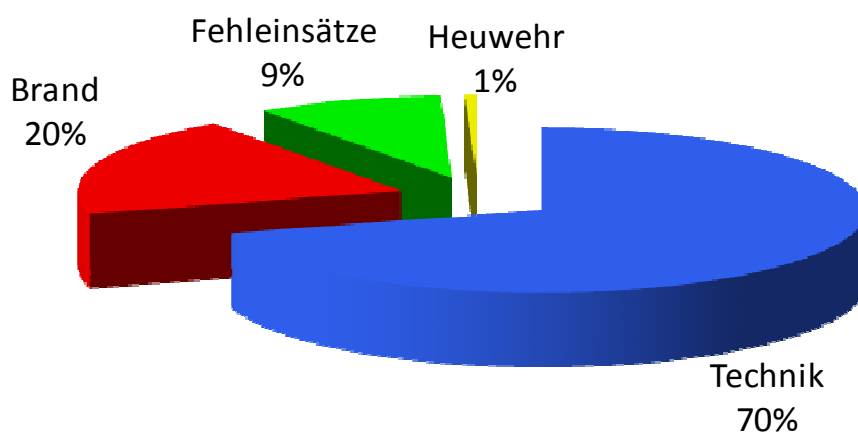
EINSÄTZE 1993 - 2008



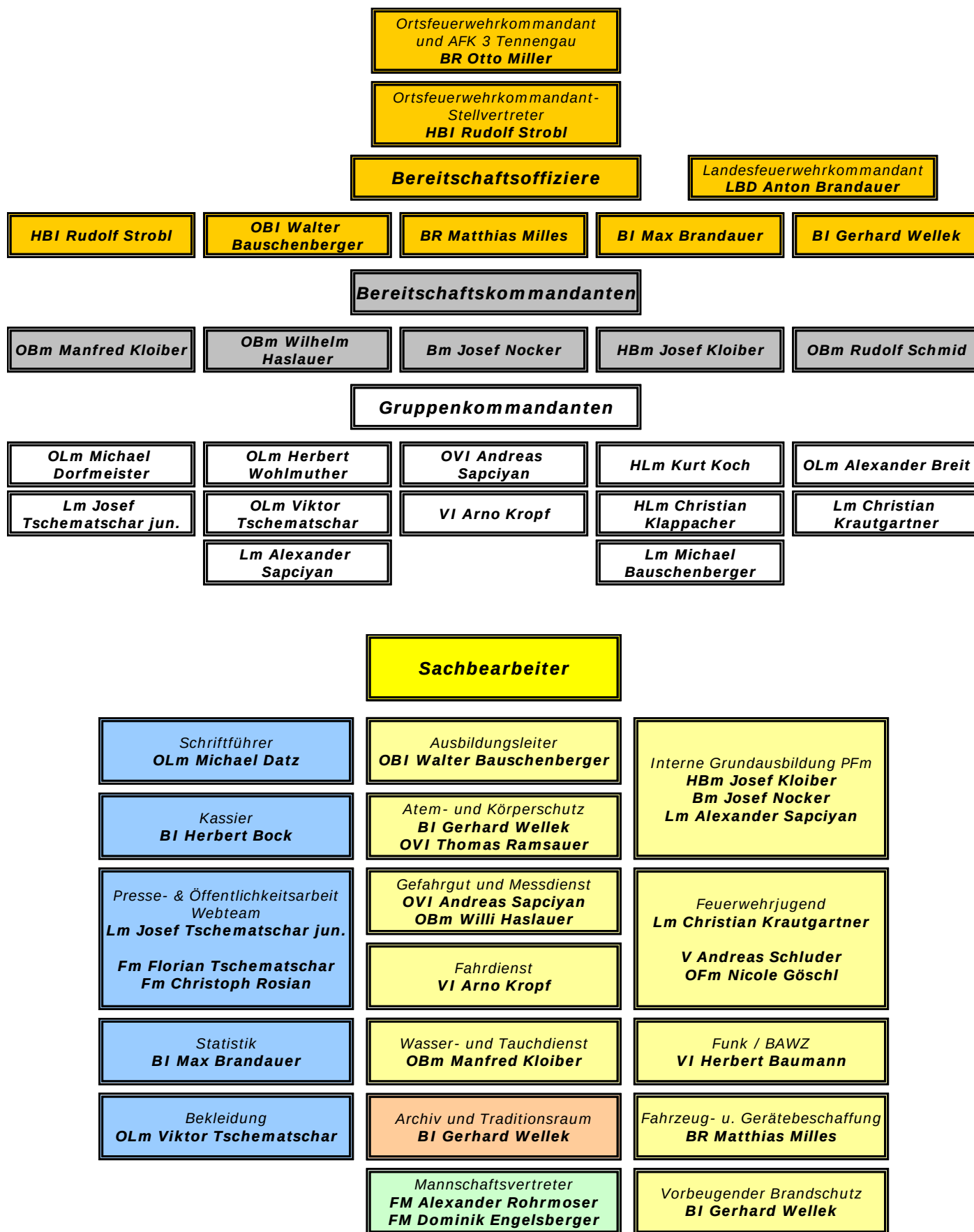
EINSATZARTEN 1993 - 2008



EINSATZARTEN 2008



ORGANISATION DER FEUERWEHR HALLEIN - HAUPTWACHE ...



Stand: 31.12.2008

KRAFTFAHRER / MASCHINISTEN:

Lm	Angerer Oliver	Lm	Lixl Franz
VI	Baumann Herbert	HFm	Promock Manuel
OFm	Brunner Erich	OVI	Ramsauer Thomas
Lm	Fiedler Robert	Fm	Rohrmoser Alexander
HFm	Hafner Georg	OFm	Stangassinger Michael
Lm	Krispler Thomas	HFm	Steinbichler Herbert
Lm	Kummerer Walter	Fm	Steinbichler Michael
OFm	Lenz Reinhard	OVI	Wessely Rudolf
OFm	Lindner Gerald		

MANNSCHAFT:

Fm	Angelberger Bernhard	Fm	Prähauser Felix
BI	Bock Herbert	PFm	Prähauser Lea
OFm	Bogensperger Kurt	Fm	Rieger Christian
OFm	Dinic Radomir	Fm	Rosian Christoph
Fm	Eichbauer Christian	OFm	Sampl Marco
OFm	Elixhauser Christian	OFm	Sausenk Michael
Fm	Engelsberger Christoph	PFm	Scheicher Christoph
Fm	Engelsberger Dominik	V	Schluder Andreas
Fm	Enn Manuel	HFm	Schluder Bernhard
Fm	Feurstein Dominik	OFm	Schmid Norbert
OFm	Göschl Nicole	OFm	Schmiederer Günther
PFm	Haunsberger Jasmin	Fm	Schöndorfer Philip
Fm	Heidlmayr Dominic	PFm	Suchanek Nicole
Fm	Herbst Thomas	Fm	Tschematschar Florian
OFm	Koch Florian	VI	Tschematschar Josef
Lm	Lixl Ernst	HFm	Unterpirker Mario
Lm	Lueginger Hubert	Fm	Wallner Silke
Lm	Milles Matthias	Fm	Wass Sebastian
Lm	Milles Thomas	OFm	Wehrmann Mario
Fm	Mitterlechner Peter	PFm	Weissenbacher Daniela
Fm	Mooslechner Christoph	Fm	Wild Bettina
Fm	Nocker Michael	Lm	Windhauger Robert
Fm	Nocker Sabrina		

MITGLIEDERSTAND ZUM 31.12.2008

Aktive Mitglieder:	88	Nichtaktive Mitglieder:	21
Ehrenmitglieder:	2	Feuerwehrjugend:	14

FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT HALLEIN

ERNENNUNGS - URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden



PFm	Christoph Engelsberger	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Michael Nocker	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Christoph Rosian	zum	FEUERWEHRMANN
PFm	Sebastian Wass	zum	FEUERWEHRMANN
Fm	Christian Elixhauser	zum	OBERFEUERWEHRMANN
Fm	Nicole Göschl	zum	OBERFEUERWEHRMANN
HFm	Matthias Milles jun.	zum	LÖSCHMEISTER (Mannschaft)
HFm	Thomas Milles	zum	LÖSCHMEISTER (Mannschaft)
OV	Josef Tschematschar jun.	zum	LÖSCHMEISTER als GK
HFm	Christian Krautgartner	zum	LÖSCHMEISTER als GK
Lm	Michael Dorfmeister	zum	OBERLÖSCHMEISTER
Lm	Viktor Tschematschar	zum	OBERLÖSCHMEISTER
OVI	Andreas Sapciyan	zum	HAUPTLÖSCHMEISTER
Bm	Wilhelm Haslauer	zum	OBERBRANDMEISTER
OBm	Josef Kloiber	zum	HAUPTBRANDMEISTER

befördert.

AUSZEICHNUNGEN

Folgende Kameraden wurden 2008 für ihre Leistungen auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens ausgezeichnet:

Verdienstmedaille des LFV Salzburg

OFm Reinhard Lenz

Ehrenzeichen Land Sbg. f. 25 jg. Tätigkeit

Lm Robert Windhagauer

Lm Alexander Sapciyan

Verdienstzeichen 2. Stufe des LFV Salzburg

BR Otto Miller

HBI Rudolf Strobl

Verdienstzeichen des Landes Salzburg 2. Stufe

HBI Rudolf Strobl

Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV

Lm Walter Kummerer

OLm Viktor Tschematschar

Verdienstzeichen 1. Stufe des ÖBFV

BR Matthias Milles

Ehrenbecher der FF Hallein

HBI Rudolf Strobl

Ehren-Ortsfeuerwehrkommandant der FF Hallein

BR Matthias Milles



Der EHRENRING wurde verliehen an:

OBI	Georg SCHNÖLL	am	19.09.1979
BR	Matthias MILLES	am	17.11.1990
OBI	Herbert BOCK	am	01.03.1991
BR	Anton BRANDAUER	am	16.09.1994

Der EHRENBECHER wurde verliehen an:

Lm	Karl HARTER	am	19.12.1987
BR	Anton BRANDAUER	am	17.11.1990
HBI	Hermann WALLNER	am	16.09.1994
BI	Gerhard SCHREINER	am	20.05.1995
Lm	Heinrich SAUSENK	am	20.05.1995
BI	Ernst PÖPPERL	am	24.10.1996
HBm	Johann GRADL	am	24.10.1996
OBI	Walter BAUSCHENBERGER	am	29.08.1997
BI	Max BRANDAUER	am	01.10.1998
HVI	Egon HROMADKA	am	30.11.1998
BR	Josef TSCHEMATTSCHAR	am	21.04.1999
HBm	Herbert BOCK	am	11.07.2001
HBI	Rudolf STROBL	am	23.01.2008



Der EHREN-ORTSFEUERWEHRKOMMANDANT wurde verliehen an:

BR	Matthias MILLES	am	26.04.2008
----	-----------------	----	------------

Die EHRENMITGLIEDSCHAFT wurde verliehen an:

Bgm. a.D.	Rudolf MÜLLER	am	20.12.1986
LBD a.D.	Ing. Harald Ribitsch	am	10.07.1992

Der EHREN-LÖSCHZUGSKOMMANDANT wurde verliehen an:

BI	Ernst PÖPPERL	am	25.04.1999
----	---------------	----	------------

Österreich und die Schweiz standen 2008 ganz im Mittelpunkt von Europa, wenn nicht gar von der ganzen Welt. Die UEFA EURO 08 war auch in Salzburg zu Hause und die von der UEFA geforderten Sicherheitsstandards für die Bevölkerung und Zuseher wurden in bewährter Weise auch von der Feuerwehr getragen und gewährleistet.

Unser bestens ausgerüsteter und vor allem ausgebildeter Gefahrgutzug kam hier zum Einsatz und machte Dienst für alle Fälle. Den besonderen Schliff für solche Einsätze holten sie sich vorwiegend bei Gefahrgutübungen in der Wacker Chemie Burghausen, bei Sonderschulungen und auch an der UNI-Salzburg.

Das besondere Engagement und den Willen für die Aus- und Weiterbildung jedes Einzelnen kann man hier nur hervorheben und dafür möchte ich danke sagen!

Die Ausstellung „Retter“ in Wels zeigte in eindrucksvoller Weise, dass die Zeit nicht stehen bleibt und die Feuerwehr durch Einführung neuer Technologien im Einsatz wiederum gefordert ist sich stark diesen neuen Themen widmen muss.

Die Überlegung daraus, neue persönliche Schutzbekleidung, Löschmittel, Großlüfter sowie neue Fahrzeuge zu beschaffen war richtig, setzt aber neuerlich Schulung sowie Aus- und Weiterbildung voraus.

Die Leistungsbereitschaft unserer Kameraden diesem Auftrag auch nachzukommen stellte besonders die Wettkampfgruppe I Hallein beim Bundesleistungsbewerb in Wien mit ihren Platzierungen anschaulich unter Beweis.

Um die Voraussetzungen für die Ausbildung schaffen zu können, ist dabei oft auch das Wohlwollen der einzelnen Dienstgeber notwendig, welche heuer zu ersten mal von Feuerwehren auch geehrt werden konnten. Leider kommen uns gerade in Hallein die bisher bekannt guten Arbeitgeber abhanden und mancher Feuerwehrkamerad muss nach Salzburg auspendeln und stehen unter Tag nicht zur mehr Verfügung.

An der mittlerweile zertifizierten Landesfeuerweherschule absolvierten **73 Männer und Frauen** die verschiedensten Lehrgänge. Machten Ausbildungen als Ersthelfer beim Roten Kreuz, wurden als Rettungsschwimmer, Taucher und Bootsführer ausgebildet und vervollständigten ihr Wissen bei Abendseminaren, Vorträgen sowie Sonderschulungen.

An **48 Schulungs- und Übungsabenden** haben sich durchschnittlich **54 Mitglieder** der allgemeinen und fortlaufenden Ausbildung unterzogen.

Bei diversen Einsätzen, Groß- Abschnitts- und Alarmübungen, Leistungsprüfungen und Wettbewerben wurde das bereits erworbene Wissen und Können unter Beweis gestellt und somit auch der Öffentlichkeit über die Schlagkraft und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Hallein im Jahr 2008 Zeugnis abgelegt!



Einsatzübung Fa. MDF Hallein



Gefahrgutübung am Gelände d. Fa. Solvay

OBI Walter Bauschenberger
Ausbildungsleiter

GRUNDAUSBILDUNGSLEHRGANG

Fm Christoph Engelsberger
Fm Christoph Rosian
Fm Michael Nocker

Fm Felix Prähauser
Fm Sebastian Waß
Fm Peter Mitterlechner

ATEMSCHUTZLEHRGANG

Fm Dominik Heidlmayr
Fm Thomas Herbst

Fm Christoph Mooslechner
Fm Philip Schöndorfer

FUNKLEHRGANG

Fm Thomas Herbst

Fm Christoph Engelsberger

FORTBILDUNGSLEHRGANG I

OFm Florian Koch
OFm Christian Elixhauser

Fm Christian Rieger

GEFAHRGUTLEHRGANG

OFm Christian Elixhauser
OFm Günther Schmiederer

Fm Florian Tschematschar

MENSCHENRETTUNGSLEHRGANG

VI Arno Kropf
OFm Michael Stangassinger

OFm Reinhard Lenz
OVI Thomas Ramsauer

VERKEHRSREGLERLEHRGANG

OFm Nicole Göschl
Fm Christoph Mooslechner

OFm Florian Koch
Fm Philip Schöndorfer

FEUERBESCHAULEHRGANG

BR Otto Miller

Lm Josef Tschematschar

VERWALTERLEHRGANG

Lm Josef Tschematschar

JUGENDFÜHRERLEHRGANG

Lm Christian Krautgartner

OFm Nicole Göschl

BEWERTERLEHRGANG „TECHNISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG“

OLm Viktor Tschematschar

HFm Manuel Promock

LEHRGANG FÜR VERANTWORTLICHE DER ATEMLUFTFÜLLSTELLEN

BI Gerhard Wellek

VI Herbert Baumann

OFK - FORTBILDUNG

BR Otto Miller

FEUERWEHRFÜHRERSCHEINLEHRGANG

Fm Alexander Rohrmoser

ABENDSEMINARE:

RICHTIGER EINSATZ VON MOTORKETTENSÄGEN

Lm Oliver Angerer

OBm Rudolf Schmid

OBm Manfred Kloiber

OFm Reinhard Lenz

HFm Mario Unterpinker

Lm Alexander Sapciyan

ÜBERDRUCKBELÜFTUNG BEI GROSSEN OBJEKTEN

OBI Walter Bauschenberger

BR Matthias Milles

BR Otto Miller

HBI Rudolf Strobl

MESSDIENST IN DER FEUERWEHR

OBI Walter Bauschenberger

OBm Rudolf Schmid

OFm Gerald Lindner

GRUNDLAGEN DER BRANDURSACHENERMITTLUNG

Lm Oliver Angerer

BI Gerhard Wellek

OBm Rudolf Schmid

FEUERWEHRJUGEND - LEISTUNGSBEWERB

Lm Christian Krautgartner

OFm Nicole Göschl

ÖBFV – SEMINARE 2008:

ÖBFV – FÜHRUNGSSEMINAR 2008

BR Otto Miller

FEUERWEHROBJEKTIV – FACHTAGUNG:

TAKTIK IM EINSATZ

BR Otto Miller

BR Matthias Milles

BI Gerhard Wellek

HBI Rudolf Strobl

BI Max Brandauer

WEITERE SONDERAUSBILDUNGEN:

INTERNATIONALE FACHTAGUNG „EINSATZ TAKTIKA“ AN DER UNI SALZBURG

BR Otto Miller
OVI Andreas Sapciyan

OBI Walter Bauschenberger

PILOTLEHRGANG „FÜHRUNG I (GRKDT)“ DES ÖBFV AN DER LFS TULLN / NÖ

OLm Viktor Tschematschar

VOLONTÄRDIENST BEI DER BERUFSFEUERWEHR WIEN

OLm Alexander Breit

Lm Alexander Sapciyan

GEFAHRGUTAUSBILDUNG BEI „WACKER CHEMIE – BURGHAUSEN“

OVI Andreas Sapciyan
Lm Josef Tschematschar
Bm Josef Nocker
OBm Wilhelm Haslauer
Lm Oliver Angerer
Fm Sebastian Wass
OVI Thomas Ramsauer
Lm Christian Krautgartner
Fm Heidlmayr Dominik
OFm Christian Elixhauser
Fm Christoph Mooslechner

HBI Rudolf Strobl
OVI Rudolf Wessely
BR Otto Miller
HBm Josef Kloiber
OFm Florian Koch
OBm Rudolf Schmid
OFm Norbert Schmid
OFm Gerald Lindner
OFm Michael Steinbichler
OFm Michael Stangassinger
Fm Manuel Enn



DEKO-Sonderschulung für die UEFA EURO 2008 in der LFS Salzburg

FLA BRONZE & SILBER

Mit dem großen Ziel am Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Wien teilnehmen zu können nahm im Jahr 2008 unserer Bewerbungsgruppe „Hallein I“ an den Vorbereitungs- und Bezirksbewerben in Mariapfarr und Bergheim teil. Nach hervorragenden Leistungen in den Bewerben stand es nun fest, als einzige Tennengauer Gruppe qualifizierte man sich für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb. Somit machte sich die Gruppe am 12. September auf nach Wien und kam nach tollen Leistungen als beste Salzburger Bewerbungsgruppe nach einem erlebnisreichen Wochenende in Wien stolz wieder zurück nach Hallein.

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB IN MARIAPFARR

Gruppe I:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	11. Rang	39,20 Sek.	382,39
Silber A	1. Rang	48,00 Sek.	394,61

BEZIRKSFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB IN BERGHEIM

Gruppe I:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	4. Rang	39,00 Sek.	406,00
Silber A	11. Rang	43,80 Sek.	376,11

10. ÖSTERREICHISCHER BUNDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB AM 12. SEPTEMBER 2008 IN WIEN

Gruppe I:

		Angriffszeit	Gesamtpunkte
Bronze A	117. Rang	37,96 Sek.	397,26
Silber A	63. Rang	55,35 Sek.	397,31

WETTKAMPFGRUPPE I



v. l. stehend: HBI Rudolf Strobl, OFm Gerald Lindner, Fm Alexander Rohrmoser, HFm Georg Hafner, HLM Christian Klappacher, Fm Florian Tschematschar, BR Otto Miller, OLM Viktor Tschematschar
v. l. kniend: Lm Thomas Krispler, Lm Michael Bauschenberger, OFm Michael Stangassinger, OFm Marco Sampl, OFm Erich Brunner

TECHNISCHE WETTKAMPFGRUPPE I



v. l. stehend: Fm Nicole Göschl, Fm Christoph Mooslechner, OFm Günther Schmiederer, HBI Rudolf Strobl, Fm Dominic Heidelmayr
v. l. stehend: BI Gerhard Wellek, Fm Silke Wallner, Fm Sabrina Nocker, Lm Herbert Steinbichler, Fm Manuel Enn

ATEMSCHUTZLEISTUNGSPRÜFUNG DER STUFE I UND III

Am 15. März stellten sich drei Trupps der Herausforderung des Atemschutzleistungsabzeichen in den Stufen I und III. Nach wochenlanger Vorbereitung auf die Leistungsprüfung konnten folgende Kameraden die Stufe I

AS-Trupp I Hallein:

VI Arno Kropf (ATRF)

Fm Christian Eichbauer (ATRM 1)

Fm Florian Tschematschar (ATRM 2)

AS-Trupp II Hallein:

OFm Florian Koch (ATRF)

Fm Dominik Engelsberger (ATRM 1)

Fm Manuel Enn (ATRM 2)

und die Kameraden

AS-Trupp III Hallein:

OFm Michael Stangassinger (ATRF)

OFm Reinhard Lenz (ATRM 1)

OFm Gerald Lindner (ATRM 2)

das Abzeichen der Stufe III entgegennehmen.

TECHNISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG

Zehn Männer und Frauen der Feuerwehr Hallein-Hauptwache fanden sich Ende April des Jahres 2008 zusammen, um die Technische Leistungsprüfung in der Stufe 1 zu absolvieren. Am 25. April 2008 war es dann soweit, gut vorbereitet konnte diese nicht unwichtige Prüfung abgelegt werden. Wie erwartet wurde diese souverän bewältigt.

Die Teilnehmer:

Stufe 1:

HBI Rudolf Strobl

BI Gerhard Wellek

Lm Herbert Steinbichler

OFm Günther Schmiederer

Fm Nicole Göschl

Fm Sabrina Nocker

Fm Manuel Enn

Fm Dominic Heidlmayr

Fm Christoph Mooslechner

Fm Silke Wallner



FUNKLEISTUNGSBEWERB

Zum diesjährigen Funkleistungsbewerb traten 9 Kameraden der Feuerwehr Hallein in den Stufen Bronze, Silber und Gold an und konnten somit das jeweilige FULA erfolgreich erwerben!

in Bronze:

OFm Nicole Göschl

Fm Christoph Mooslechner

Fm Silke Wallner

Fm Sabrina Nocker

OFm Florian Koch

Fm Manuel Enn

in Silber:

Fm Dominic Engelsberger

Lm Alexander Sapciyan

in Gold:

Fm Alexander Rohrmoser





Dieser stellte 2008 einen Schwerpunkt im Ausbildungsbereich dar. Dem wurde im ersten Halbjahr mit der Absolvierung der neuen Atemschutz – Übungsstrecke an der LFS Rechnung getragen. An sechs Abenden konnten fast alle unsere Geräteträger diese neue Herausforderung annehmen. Dabei wurden sicher wertvolle physische und psychische Erkenntnisse gewonnen. Selten können bei unseren sonstigen Übungen derartige Anforderungen an den Geräteträger gestellt werden.

Eine Teilnahmeauswertung an AS-Übungen verschaffte bereits Ende des ersten Halbjahres Gewissheit darüber, dass von manchen Kameraden das geforderte Ausbildungsziel noch nicht erreicht war. Dies führte zu punktuelltem Nachholen und somit zur Einsatztauglichkeit derjenigen.

Die am 13.03.2008 an der LFS abgehaltene Atemschutz-Leistungsprüfung verhalf 2 Trupps zum Abzeichen Stufe 1 (Bronze), sowie einem Trupp zum Abzeichen Stufe 3 (Gold). Weiters folgte am 11. Oktober 2008 bei der 2. Leistungsprüfung dieser Art ein Trupp in der Stufe 2. Viele wertvolle Ausbildungsstunden wurden von diesen Männern dafür aufgewendet.

Im Laufe des Jahres absolvierten 4 Kameraden erfolgreich den AS-Kurs an der LFS. Die Zahl der Geräteträger beläuft sich damit auf 55. Die wiederkehrende Untersuchung führten 23 Personen beim Hausarzt oder die Taucher unter ihnen in der Sportmedizinischen Abteilung der LKA Salzburg durch. Diese beiden Stellen sind Garant für eine optimale medizinische Gesamtbeurteilung der Geräteträger.



Unsere Atemschutzgeräteträger auf dem Prüfstand in der neuen AS-Übungsstrecke der LFS Salzburg

Im Atemschutzzentrum wurden mit einem Gesamtstundenaufwand von 280 Stunden 322 Masken-, 134 Atemschutzgeräte- sowie 20 Rettungsset – Jahresprüfungen für Hallein und den Abschnitt 1 vorgenommen.

Gegen Jahresende konnten anlässlich einer Schulung an der LFS, vorgetragen durch Mitarbeiter einer technischen Prüfstelle, wichtige Erkenntnisse im Umgang mit Verbundflaschen sowie Neuerungen für das Füllpersonal gewonnen werden.

Im Berichtsjahr gab es keine nennenswerten Anschaffungen auf diesem Sektor, sehr wohl mussten aber entsprechende Geldmittel für die Instandhaltung der Ausrüstung sowie Grundüberholung von 9 Atemschutzgeräten in die Hand genommen werden.

Der Einsatz unter schwerem Atemschutz stellt in unserer Feuerwehr bis dato eine Männerdomäne dar. Zurzeit gibt es allerdings bereits Anmeldungen von weiblichen Mitgliedern zum Atemschutzkurs im Jahr 2009.

BI Gerhard Wellek

Sachbearbeiter Atem- & Körperschutz

Über Arbeitsmangel im abgelaufenen Berichtsjahr 2008 konnte sich der zuständige Sachbearbeiter für Gefahrgut und Messdienst mit seiner Truppe nicht beklagen.

Neben zwei Einsätzen musste man zu 16 Übungen, davon 4 Sonderschulungen des Bezirkes bei der Wacker Chemie in Burghausen ausrücken. Zusätzlich waren wir als Spezialeinheit an drei Spieltagen der UEFA EURO 08 in der Rainerkaserne stationiert.

Lassen Sie mich auf das Gefahrgutjahr 2008 in kurzen Zügen zurückblicken.

Gefahrguteinsatz am Frachtenbahnhof in Hallein

Am 02.06.2008 wurde die Feuerwehr Hallein zu einem Schwefelsäureaustritt zum Halleiner Frachtenbahnhof gerufen. Im Bereich des Domdeckels eines Kesselwaggons trat das Medium mit der Gefahrunummer 80 / UN-Nummer 1830 aus. Ein Atemschutztrupp ausgerüstet mit Schutzanzügen der Stufe II hatte die Sache rasch im Griff (siehe Detailsatzbericht unter Auszug aus dem Einsatzgeschehen).

Hier sah man wieder die bestens ausgebildete Mannschaft, welche diesen Einsatz reibungslos und ruhig ablaufen ließ.



Schwefelsäureaustritt - Frachtenbahnhof

DEKO-Kontingent bei der UEFA EURO 08

An den drei Spieltagen stand das DEKO-Kontingent III, bestehend aus den Feuerwehren Hallein, Abtenau und St. Michael i.L. in der Rainerkaserne in Alarmbereitschaft. Den Großteil der Mannschaft und des Gerätes dieses Kontingentes stellte die Feuerwehr Hallein mit 19 Mann, vier Fahrzeugen und einem Notstromgeneratoranhänger.

Um für einen etwaigen Einsatz gerüstet zu sein, unterzogen sich unsere Spezialkräfte mehreren Schulungen in den Bereichen Gerätschaften und Organisation.

Kommandant dieses Kontingentes war OVI Andreas Sapciyan.

Gefahrgutsonderschulungen bei Wacker Chemie in Burghausen

An vier Samstag hatten Feuerwehren des Bezirkes Tennengau die Möglichkeit ihr Wissen und Können im Bereich Gefahrgut anhand von realistischen Übungsszenarien aufzufrischen und zu verbessern. Es galt also die Gelegenheit einen Tag mit den Spezialisten der Werksfeuerwehr zu verbringen und auch zu nützen!

Da die Feuerwehr Hallein im Jahr 2007 einen Ausbildungstag in Burghausen genießen durfte, standen wir heuer nur mit dem Gefahrgut- und Atemschutzfahrzeug als Assistenz unseren Tennengauer Kameraden zur Verfügung.



Gefahrguttag – Wacker Chemie

Der Stundenaufwand des Stützpunktes Hallein betrug **1.003 Stunden**. Mit dem Gefahrgutfahrzeug wurden **1379 Kilometer** zurückgelegt.

OVI Andreas Sapciyan
Sachbearbeiter Gefahrgut & Messdienst



Knapp 900 Stunden für Ausbildung, Fortbildung und Einsätze zeigen, dass der Wasser- und Tauchdienst in unserer Wehr nicht mehr wegzudenken ist.

Das nicht immer ungefährliche Medium Wasser, die ungewohnte Umgebung am und unter Wasser bei Tag und bei Nacht, verlangt eine intensive und seriöse Ausbildung.

Nur so ist gewährleistet, dass Einsätze effizient, unfallfrei und schnell bewältigt werden können.

Auch eine regelmäßige Wartung und Kontrolle der Geräte ist für diese Dienste unerlässlich.

Auch eine regelmäßige Kontrolle des Gesundheitszustandes jeden einzelnen Tauchers und auch des Wasserdienstpersonals ist ein Muss um den Anforderungen entsprechen zu können sowie die konditionelle Verfassung zu überprüfen und zu verbessern.



Im Berichtsjahr ist es uns gelungen die Tauchgruppe personell aufzustocken, es wird dabei erwartet, dass damit ein großer Schritt zur Erhaltung der Tauchgruppe für die Zukunft getan werden konnte.

Für die Ausbildung haben wir erstmals die neue Ausbildungs- und Fortbildungsstätte des oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes benützen können.

Auch bei den Schiffsführern ist eine regelmäßige Fortbildung unbedingt notwendig. Für 2009 wird geplant eine gezielte Fortbildung im Bereich Schiffsführer abzuhalten, um auch in diesem Bereich eine kontinuierliche Ausbildung zu erreichen.

Ziel sollte sein, dass in jeder Bereitschaftsgruppe zwei gut ausgebildete Taucher, zwei Schiffsführer sowie zwei Bootsmänner zur Verfügung stehen, um die Einsatzbereitschaft im Wasserdienst und Tauchdienst aufrecht zu erhalten.



TAUHLAGER IN WEYREGG

Vom Freitag den 16. Mai bis Sonntag den 18. Mai wurden in Weyregg am Attersee unsere Taucher aus- und weitergebildet. So konnten die notwendigen Übungstauchgänge für die Tauch – Prüfungen absolviert werden.

Vier Anwärter zum Feuerwehrtaucher 2 und drei Anwärter zum Feuerwehrtaucher 1 wurden auf die bevorstehende Prüfung vorbereitet. Auch unsere bereits ausgebildeten Taucher waren dabei und konnten ihre Tauchpraxis bei einigen Tauchgängen erweitern.

Die Voraussetzungen waren ideal, bei schönem Wetter, klarem Wasser ein schönes Gelände mit all der notwendigen Infrastruktur wie Küche, Schlafgelegenheit, Schulungsraum, Kompressor, Plattformen unter Wasser in Tiefen von 5- 40 m sorgten für einen reibungslosen, effizienten und sicheren Tauchbetrieb.

Folgende Prüfungen wurden durchgeführt:

FW-Taucher I:

Fm Engelsberger Christoph

Fm Herbst Thomas

Fm Rosian Christoph

FW-Taucher II:

OFm Brunner Erich

Fm Rohrmoser Alexander



WASSERDIENSTAUSBILDUNG

Die Kameraden

Fm Engelsberger Christoph

Fm Herbst Thomas

Fm Rosian Christoph

Fm Mitterlechner Peter

Fm Nocker Michael

Fm Wass Sebastian

absolvierten nach den Ausbildungsrichtlinien der österreichischen Wasserrettung die Ausbildung zum Rettungsschwimmer.

Auch im Bereich der Schiffsführeraus- und fortbildung wurden wieder einige Stunden aufgewendet. Bei Fahrten beim sonntäglichen Bereitschaftsdienst an Abenden und bei Übungen konnte das Wissen und die Handhabung erweitert werden. Bei den verschiedenen Einsätzen spiegelte sich der hohe Ausbildungsstand wieder.

Durch die ständige Ausbildung stehen in jeder der fünf Bereitschaften mindestens drei Bootsführer zur Verfügung.

Somit wurden im Jahr 2008 im Bereich Wasser- und Tauchdienst **900 Stunden** aufgewendet.

OBm Manfred Kloiber
Sachgebiet Wasser- & Tauchdienst

Gleich nach Jahresbeginn wurde das Stadtgebiet von einem Sturmtief heimgesucht. Umgestürzte Bäume und Hausdachabdeckungen sorgten für die Mannschaft vor Ort und der BAWZ für reichlich Arbeit. Erstmals kam hier unsere neu formierte BAWZ-Gruppe zum Einsatz. Junge Kameraden haben hier den Diensthabenden bei diesen Großereignis hervorragend unterstützt.

Aufgrund von Überalterung und einem Defekt am Antriebsmotor war die Sirene Rehhof zu erneuern. In Eigenregie rückten am 23.9. VI Baumann Herbert, BI Wellek Gerhard und Fm Enn Manuel mit DLK und MTF nach Rehhof in die Salzstadelstraße aus, um eine komplett neue Sirene zu installieren.

2008 wurde wieder ein Funkleistungsbewerb an der Landesfeuerweherschule abgehalten. Bei Teilnehmer aus allen Bezirken nahmen wieder Kameraden aus Hallein teil. So erwarben das Leistungsabzeichen in Bronze OFm Göschl Nicole, OFm Koch Florian, Fm Enn Manuel, Fm Wallner Silke und Fm Mooslechner Christoph.

Das Abzeichen in Silber nahmen Lm Sapciyan Alexander und Fm Engelsberger Dominik sowie in Gold Fm Rohrmoser Alexander bei der Siegerehrung in Empfang.

Damit das digitale Zeitalter für unsere Stille Alarmierung eingeläutet werden konnte, wurde im Oktober bei Fa. Hörmann KMT das duale Alarmierungssystem Duopage von der Fa. Zehetner Elektronik bestellt. Dazu wurden zwei digitale Rufempfänger des Typs DE 925 für OFK und OFK-Stv. angeschafft.

Weitere digitale RUE – Gerätetypen werden derzeit eingehenden Tests unterzogen.

In der BAWZ wurden für die bevorstehende Installation des Systems die Voraussetzungen dafür geschaffen. Am 19.12.2008 wurde die Anlage installiert und in Betrieb genommen.



VI Herbert Baumann
Sachgebiet Funk- & Nachrichtendienst

Im abgelaufenen Jahr wurden an 21 Tagen Feuerbeschauen im Gemeindegebiet abgehalten und dabei 83 Objekte mit einem Aufwand von 77 Stunden beschaut.

Durch die Kommission wurden dabei selten grobe Verstöße gegen die Feuerpolizeiordnung, meist jedoch geringe Beanstandungen, festgestellt. Zum überwiegenden Teil ist die Bevölkerung für das Aufzeigen von feuergefährlichen Mängeln dankbar, geht es doch um die eigene Sicherheit. Meist sind diese mit geringem finanziellen Aufwand zu beseitigen.

Im Rahmen der Schulung für „Richtiges Verhalten im Brandfall“ sowie „Handhabung von Kleinlöschgeräten“ wurden 107 Personen aus den Bereichen Schule, Zinkenlifte und Straßenmeisterei bei 6 Veranstaltungen theoretisch unterrichtet und im praktischen Umgang mit tragbaren Feuerlöschern unterwiesen. Auch als Teil der ADR-Schulung an der Fahrschule Stipek, stellte dieses Thema für etwa 150 Gefahrgutlenker einen wichtigen Bestandteil dar. Für diese Ausbildung konnte dankenswerterweise der Übungsplatz am Gelände der Papierfabrik genutzt werden. Anfängliche Skepsis und Scheu unter den Teilnehmern wich spätestens bei den praktischen Löschübungen an einem Übungsfeuer regem Interesse.



Am 15. Jänner wurde uns ein neuer Brandschutzplan des Postgebäudes und Wähleramtes zur Verfügung gestellt. Bei einer Begehung wurde das Objekt samt der BMA besichtigt.

Die Brauerei Kaltenhausen ersuchte um Begehung des Werksgeländes. Hauptaugenmerk sollte dabei auf die Löschwasserversorgung gelegt werden. Das für die Produktion benötigte Wasser wird ausschließlich aus eigenen Brunnen entnommen. Diese sollen im Brandfall auch für die Löschwasserversorgung geeignet sein. Stellt zwar ein Getränkehersteller nicht unbedingt einen gefahren geneigten Betrieb dar, so müssen dennoch einige zum Teil veraltete und unterdimensionierte Entnahmestellen durch neue, leistungsfähigere ersetzt werden. Bei einer Übung im Jahr 2009 sollen diese dann auf ihre Förderkapazität überprüft werden.

Für die Bebauung des Salinengrundes an der Neuwalmerstraße durch die Wohnbaugenossenschaft Bergland, wurden anlässlich der Bauverhandlung am 14. Oktober die relevanten Belange der Feuerwehr eingefordert. In diesem Fall ist, wie heute üblich, eine sehr dichte Bebauung des vorhandenen Grundstückes geplant. Dies erschwert die Zufahrts- und Aufstellmöglichkeiten für Einsatzfahrzeuge und verlängert somit auch die Eingreifzeit der Feuerwehrkräfte. Durch geringfügige Abänderungen konnten aber auch hier die Mindestanforderungen erfüllt werden.

Der geplante Neubau des Wärmetauschers im Zementwerk Leube mit einer Gesamthöhe von knapp 100 Meter wurde am 1. Dezember der Feuerwehr vorgestellt. Eine Leerrohrleitung sowie geeignete Mittel der Ersten Löschhilfe wurden gefordert und können dem Betonturm mit wenig Brandlast im Inneren ausreichend Schutz bieten.

BI Gerhard Wellek

Sachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz



2008 hat die Feuerwehrjugend der Stadt Hallein einen Rekordzeitaufwand geleistet, unsere Jugendlichen haben insgesamt 3.062,5 Stunden für Übungen und sonstige außerordentliche Aktivitäten geleistet.

Auch wir Jugendführer haben unseren Beitrag geleistet und 866 Stunden für die Feuerwehrjugend aufgewendet. Vielen Dank an meine Helfer, V Schluder Andreas und OFm Göschl Nicole.

Das Jahr 2008 ging bei uns mit dem Besuch des Konradinums in Eugendorf los, wir besuchten diese Einrichtung des Landes Salzburg mit der Feuerwehrjugend aus Kuchl.

Mit 28 Jugendlichen, 6 Jugendführern und BFK Anton Schinnerl, OFK Miller Otto und Bezirksachbearbeiter Wessely Rudolf wurde diese sehr wichtige Einrichtung für schwerbehinderte Menschen besucht.

Im Vorfeld wurden für diesen Besuch in Gemeinschaftsarbeit der FJ Hallein und Kuchl Osternecker gebastelt und anlässlich des Besuches an die Bewohner verteilt.

Nach einigen Stunden und schöne Erlebnisse mit den Bewohnern und dem liebevollen Pflegepersonal im Konradinum ging es wieder nach Hause.

Ende März stand unser interner Wissenstest auf dem Programm, der im Vorfeld als "Überprüfung" des Wissenstandes der Jugendlichen dient.

Auch dieses Jahr konnten im Anschluss an die schriftliche Überprüfung den Jugendlichen ihre „Erprobungsstreifen“ verliehen werden.





Am 29. März wurde es ernst, der 30. Wissenstest der Tennengauer Feuerwehrjugend in der Gemeinde Kuchl stand vor der Tür. Natürlich und zu erwarten schafften alle unsere Jugendlichen und die insgesamt 65 Teilnehmer die erforderlichen Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze.

Nachfolgend unsere Teilnehmer:

Gold: Haunsberger Jasmin, Prähauser Lea, Weissenbacher Daniela

Silber: Freund Daniel, Seiwald Michael

Bronze: Bernberger Christoph, Göschl Hubert, Haslauer Selina und Kraihamer Sabrina

“Herzlichen Glückwunsch an unsere Mädchen und Jungs !!”



Alle zwei Jahre findet bei der Feuerwehrjugend das Jugendlager statt, dieses Jahr war die Stadt Oberndorf das Ziel des Lagers.

Zeitgleich war es auch der Austragungsort des Feuerwehrjugend-Leistungsbewerbs. Nachdem wir am Donnerstag anreisten und unser Quartier aufschlugen, waren wir im Anschluss durch den Leistungsbewerb voll gefordert, aber unser Ziel wurde erreicht und wir verbrachten einen schönen Abend. Am Freitag strahlten uns in aller Früh die ersten Sonnenstrahlen an, da war es nicht schwer für die Kids die richtige Beschäftigung zu finden, wir gingen baden.

Am Abend wurde gegrillt und die Kids konnten sich in der Turnhalle der Hauptschule Oberndorf noch einen Film ansehen.

Am Samstag ging es zu der durch die FF Oberndorf hervorragend organisierten Lagerolympiade, die wir im gemeinsam durchwanderten.

Leider zogen gegen Mittag starke Wolken auf und das Wetter schlug rasch um. Innerhalb einer Stunde war das Lagergelände nicht mehr von einem Sumpf zu unterscheiden und die Lagerleitung brach aus Sicherheitsgründen die Veranstaltung ab.

Das gesamte Lager wurde aufgelöst und wir fuhren frühzeitig nach Hause.

Trotz der unglücklichen Witterungsverhältnisse war es für alle ein hervorragendes Jugendlager in Oberndorf.

Ein “Herzliches Dankeschön” an die FF Oberndorf und an alle Mitwirkenden!





Im Oktober und nach fast zweimonatigen Vorbereitungen durch uns Jugendführer hielten wir einen 24 Stunden Feuerwehrtag in unserer Zeugstätte ab.

Mit diesem 24-h Tag sollen unsere Jugendlichen auf den Aktivdienst mit inszenierten Einsätzen und Spaß an der Sache vorbereitet werden.

Natürlich haben wir uns auch heuer wieder eine Menge einfallen lassen, unter anderem konnten wir am Samstag einen Fehlalarm der Brandmeldeanlage bei der Fa. Robert Bosch AG in Rif-Taxach auslösen.

Ebenso ging es zu technischen Einsätzen, Suchaktionen mitten in der Nacht und zu einem Brandeinsatz am Gelände des Wirtschaftssammelplatzes in Gamp. Aber das Highlight in den 24 Stunden war ein simulierter Vollbrand eines wirtschaftlichen Objektes im Ortsteil Gamp, den wir zu einer Gemeinschaftsübung mit der FJ Kuchl ausbauten.

Ende November präsentierte uns V Schluder Andreas einen Jahresrückblick für das auslaufende Jahr 2008. Die Präsentation wurde mit einigen super Fotos aus den Highlights des Feuerwehrjugendlagers in Oberndorf und des 24 Stunden Feuerwehrtages unterstrichen.

Der Abschluss für das Jahr 2008 war aber unsere Friedenslichtaktion. Wobei uns auch wieder zahlreiche Gäste besuchten darunter LFK LBD Anton Brandauer, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Landesrettungskommandant LRR Anton Holzer und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl.

Lm Krautgartner Christian
Jugendführer





Auch heuer war der Fahrdienst wieder geprägt von Aus- und Weiterbildung.

Es wurden wieder viele Kurse an der Landesfeuerweherschule besucht. Da der Fahrdienst bei den 12 Fahrzeugen in der Hauptwache ein sehr umfangreiches Spektrum umfasst, ist auch die Vielfalt der nötigen Kurse eine Größere. Denn neben dem Maschinisten-Lehrgang gibt es auch noch den TLF-Lehrgang, den Drehleitermaschinisten-Lehrgang und den Technischen Lehrgang zu besuchen. Somit haben die Kraftfahrer aus der Halleiner Hauptwache jede Menge zu tun.

Im Jahr 2008 wurden vier junge Mitglieder als Kraftfahrer ausgebildet.

Es wurden hierfür ca. 280 Stunden durch Ausbildner und Auszubildende dafür aufgewendet, um die Kameraden auf einen Wissensstand zu bringen, der ausreicht sie als Einsatzkraft-fahrer einteilen zu können.

Bei 14 Fahrzeugen und jeder Menge technischer Geräte benötigt das neben der laufenden Ausbildung einen hohen Zeitaufwand. Den Abschluss dieser Ausbildung bildet eine Erprobung durch den OFK und den Ausbildungsleiter. Hier wird auf die Wichtigkeit und Ernsthaftigkeit dieser Aufgabe hingewiesen und die jungen Kameraden müssen im Gespräch sowie in einem praktischen Teil ihr Wissen und ihr Können unter Beweis stellen. Dies alles konnten die vier Kameraden im vergangenen Jahr bewerkstelligen.

Dazu kommt noch das persönliche Vertiefen des Gelernten. Das muss jeder einzelne Kraftfahrer in der Halleiner Hauptwache selber durchführen, da der Umfang des zu beherrschenden Wissens eben sehr groß ist. Auch das praktische Üben mit den einzelnen Gerätschaften muss vom Maschinisten selbst in seiner Freizeit vertieft werden. Denn in den Mittwochübungen müssen die Handgriffe bereits zum großen Teil beherrscht und gekonnt werden.

Somit ist schon ersichtlich, dass es eine große verantwortungsvolle und auch aufwändige Aufgabe in Hallein ist, Kraftfahrer und Maschinist zu sein. Ich möchte mich hiermit für diese Bereitschaft seitens der Kraftfahrer bedanken und auch den einen oder anderen der nicht so viel Freizeit opfern konnte, bitten, im nächsten Jahr auf dies ein wenig mehr Wert zu legen.



Ausbildung von Fm Alexander Rohmoser und Fm Michael Steinbichler durch Fahrmeister VI Arno Kropf

Auch möchte ich mich wieder bei meinem Helfer OFm Michael Stangassinger für seine großartige Hilfe und für den Zeitaufwand bedanken. Gleicher Dank gilt auch den drei hauptberuflichen Zeugwartinnen die mich in meiner Arbeit um das Wohl der Fahrzeuge immer wieder großartig unterstützen und auch einen Großteil der Pflege der Fahrzeuge durchführen.

VI Arno Kropf
Sachbearbeiter Fahrdienst



Mit den **14** Einsatzfahrzeugen der Hauptwache wurden im abgelaufenen Berichtsjahr **41.801 km** zurückgelegt.

Die Betriebsstunden der einzelnen Pumpen, Aggregate, Bootsmotoren und Maschinen belaufen sich auf **241 Stunden**.



KOMMANDOFAHRZEUG - KDO



„Kommando-Hallein“
VW T5-4 Motion / Baujahr: 2005

KOMMANDOFAHRZEUG II – KDO II



„Kommando II-Hallein“
Hyundai Santa Fe / Baujahr: 2004

MANNSCHAFTSTRANSPORTFZG. - MTF



„Bus-Hallein“
Mercedes Sprinter 316 CDI / Baujahr: 2001

TANKLÖSCHFAHRZEUG I – TLF-A 2500



„Tank 1-Hallein“
Steyr 791 / Baujahr: 1983

TANKLÖSCHFAHRZEUG II – TLF-A 4000



„Tank 2-Hallein“
Mercedes 1627 AF / Baujahr: 1998

SCHWERES LÖSCHFZG. – SLF-A 1500



„Pumpe 1-Hallein“
Mercedes 1627 AF / Baujahr: 1994

LÖSCHFAHRZEUG – LF-A



„Pumpe 2-Hallein“
Steyr 690 / Baujahr: 1986

SCHWERES RÜSTFAHRZEUG – SRFK-A



„Rüst-Hallein“
Mercedes ACTROS 1835 / Baujahr: 2000

VORAUS-RÜSTFAHRZEUG – VRF-A



„Voraus-Hallein“
Mercedes Sprinter 412 / Baujahr: 1998

DREHLEITER M. KORB – DLK 23-12



„Leiter-Hallein“
Iveco 120 / Baujahr: 1989

VORAUSFZG.-GARAGE – VRF-A GARAGE



„Voraus-Garage - Hallein“
Mitsubishi L200 / Baujahr: 2006

ATEMSCHUTZFAHRZEUG - ASF



„Atemschutz-Tennengau“
Mercedes Atego 1223 / Baujahr: 2001

GEFAHRGUTFAHRZEUG – GGF



„Gefahrgut-Tennengau“
Mercedes 814D / Baujahr: 1989

VERSORGUNGSFAHRZEUG - LAST



„LAST-Hallein“
Mercedes Benz Atego 1224 / Baujahr: 2007

JETBOOT



MOTORSCHLAUCHBOOT



TAUCHEINSATZANHÄNGER



SCHLAUCHBOOTE



STROMERZEUGER



ÖLEINSATZANHÄNGER



TRANSPORTANHÄNGER



DREHLEITER 25 – DL 25



„unser Oldtimer“
Steyr 380 / Baujahr: 1959



**Ölbinden und Baggerbergung
auf der Salzach – 23.01.2008**



**Große Schäden durch Sturm
„Emma“ – 01.03.2008**



**„Heiße Brandeinsatzübung“
– 16.04.2008**





Technische Einsatzübung – 30.04.2008



Alarmübung M-real Hallein – 15.05.2008



Öleinsatz auf der Salzach – 28.08.2008



VU Vierthalerstrasse – 27.04.2008



**Fahrzeugbergung nach VU
Salzachtalstrasse – 21.09.2008**



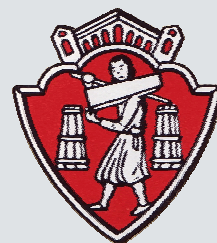
**Brand einer Jagthütte am Tratberg in
St. Koloman – 21.10.2008**



Gefahrgutübung mit BTF M-real – 28.09.2008



LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG



JAHRESBERICHT 2008

www.feuerwehr-hallein.at





Man kann und soll die Zeit nicht aufhalten. So bietet uns die moderne Technologie vielseitige Möglichkeiten um Informationen zu veröffentlichen. Das Internet hat seit einiger Zeit im Bereich der Feuerwehr Einzug gehalten und bietet optimale Bedingungen sich der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Auch der Löschzug Bad Dürrenberg ist nun im Internet präsent und auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein zu erreichen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch den Verantwortlichen der Hauptwache, OV Josef Tschematschar und des Löschzug Bad Dürrenberg, V Manfred Schörghofer meinen herzlichen Dank aussprechen.

Hier ist eine wirklich gute und interessante Plattform für unsere Wehr entstanden.

Berichterstattungen über aktuelle Einsätze und Übungen können nun auch auf diesem Wege veröffentlicht werden.

Vergangenes darf natürlich nicht fehlen und so ist die Geschichte des 1902 gegründeten Löschzuges in einen kurzen Streifzug nachzulesen.

Dem Bewerbswesen ist ebenfalls eine Rubrik gewidmet. Schon seit Beginn an sind Bewerbe ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Löschzuges, sie fördern unter anderem die Kameradschaft und den Zusammenhalt in der Feuerwehr. Dies wurde auch bei mehreren Bewerben belohnt und so schaffte der Löschzug Dürrenberg im Jahre 1984 die Teilnahme an den Internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Vöcklerbruck. Dies war sicher ein Meilenstein in der Geschichte des Löschzuges.

Der Löschzug Bad Dürrenberg ist seit der Eingemeindung im Jahre 1938 ein eigenständiger Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hallein. Der Einsatzbereich erstreckt sich über ein großflächiges Gebiet mit etwa 1000 Einwohnern. Die Einsatzschwerpunkte sind eine Privatklinik, ein Kurhotel, ein Hotelbetrieb sowie ein durch Touristen stark frequentierter Bergbaubetrieb. Weiters befinden sich eine Volksschule, die Zinkenlifte, mehrere Kleinbetriebe und natürlich die Dürrenberger Landestraße in unserem Einsatzgebiet.

Zum Schutze dieses Ortsteiles und der Bevölkerung stehen dem Löschzug zwei Einsatzfahrzeuge und derzeit 33 aktive Mitglieder zur Verfügung, die bestens ausgebildet ihren Dienst versehen. Sollten unsere Kräfte im Ernstfall nicht ausreichen, sind die Alarmpläne so gestaltet, dass wir jederzeit auf die Unterstützung der Hauptwache Hallein zurückgreifen können.

Die alte, seit 1958 bestehende Zeugstätte, entsprach schon lange nicht mehr den Anforderungen und platzte aus allen Nähten. Aus diesem Grund begann mit dem Spatenstich im Oktober 2005 der Neubau unserer Zeugstätte, eine moderne und zukunftsorientierte Heimstätte für unseren Löschzug.

Im September 2007 konnten wir unser neues Feuerwehrhaus beziehen.

Mit großer Freude darf ich Sie nun auf die weiteren Rubriken der Homepage verweisen, wo Sie detaillierte Berichte und Informationen über den Löschzug Bad Dürrenberg finden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns öfters auf dieser Website besuchen würden und wünsche Ihnen nun beim „Durchklicken“ der einzelnen Bereiche viel Vergnügen.

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!

BI Josef Brüggler
Löschzugskommandant

Brandeinsätze	62
Technische Einsätze	264
Fehlalarme	58
Schulungsübungen	1049
Bereitschaftsdienste	330
Übungen u. Teilnahme an Leistungsbewerben	151
Zeitaufwand für sonstige Ausbildung	32
Überprüfung der Alarmeinrichtung	51
Dienstbesprechungen/Ortsfeuerwehrrat	65
Kommandantenbesprechungen - Bezirk	4
Kursbesuche	220
Verwaltungsarbeit der Löschzugsführung	178
Arbeiten der Zeug- und sonstiger Warte	135
Arbeiten des Fahrmeisters (Maschinenwarte)	30
Arbeiten des Kassiers	24
Arbeiten des Schriftführers	134
Sonstige Tätigkeiten im Ort (Feuerwehrhaus Neubau, usw.)	338

**GESAMTSTUNDENAUFWAND
DES LÖSCHZUG BAD DÜRRNBERG**

3.014 STUNDEN

MITGLIEDERSTAND AM 31. 12. 2007

Aktive Mitglieder	33
Nicht aktive Mitglieder	7
Ehrenmitglieder	<u>1</u>
G E S A M T	41

Löschzugskommandant
B1 Josef Brüggler

Löschzugskommandant – Stv.
Bm Manfred Schörghofer

Gruppenkommandanten

OLm Helmut Schörghofer

Lm Oswald Pöpperl

Lm Christoph Gruber

Lm Thomas Putz

Sachbearbeiter

Kassier
OLm Helmut Schörghofer

Atem- und Körperschutz
OLm Helmut Schörghofer
OFm Markus Putz

Schriftführer
Bm Manfred Schörghofer

Fahrdienst
Lm Oswald Pöpperl
OFm Johann Walch

Gerätewarte
Lm Oswald Pöpper
Lm Thomas Putz
OFm Johann Walch

Funk
Lm Thomas Putz

Interne Grundausbildung
Probefeuwehrmänner
Lm Christoph Gruber

Bekleidung
Lm Reinhold Gruber

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fm Stefan Wallmann

Mannschaftsvertreter
OFm Markus Putz
Fm Josef Schörghofer

AKTIVE MITGLIEDER

Fm	Bräunlinger Christian	Lm	Putz Thomas
Bl	Brüggler Josef	Fm	Pöpperl Christian
OFm	Brüggler Josef	PFm	Pöpperl Elisabeth
OFm	Brüggler Nikolaus	Lm	Pöperl Oswald
OBm	Gradl Siegfried	PFm	Schöndorfer Carina
Lm	Gruber Christoph	OLm	Schörghofer Helmut
HLm	Gruber Friedrich	HFm	Schörghofer Hermann
Lm	Gruber Reinhold	Fm	Schörghofer Josef
OFm	Hallinger Florian	Bm	Schörghofer Manfred
HLm	Holzer Rudolf	Fm	Schörghofer Maximilian
Fm	Höllbacher Michael	Lm	Stangassinger Johann
Lm	Lindenthaler Michael	Fm	Stangassinger Reinhard
Lm	Lindner Michael	OFm	Steiner Martin
Fm	Löffelberger Martin	OFm	Walch Johann
Lm	Löffelberger Peter	Fm	Walmann Stefan
OFm	Oberascher Johann	Fm	Wimmer Christian
OFm	Putz Markus		

NICHTAKTIVE MITGLIEDER

Lm	Billinger Ludwig	Lm	Meisl Anton
HBm	Gradl Johann	Bl	Pöpperl Ernst
OBm	Lienbacher Johann	OV	Schweickhardt Günter
Lm	Lindner Siegfried	HLm	Sunkler Reinhard



ERNENNUNGS – URKUNDE

Gemäß den Bestimmungen des Salzburger Landesfeuerwehrgesetzes und den Durchführungs-Verordnungen der Landesregierung wurden

Fm	Florian Hallinger	zum	OBERFEUERWEHRMANN
OFm	Thomas Putz	zum	LÖSCHMEISTER ALS GK
Lm	Manfred Schörghofer	zum	BRANDMEISTER

befördert.

AUSZEICHNUNGEN:

HFm Hermann Schörghofer

Verdienstzeichen des LFV Salzburg



AUSZUG AUS DEM EINSATZGESCHEHEN ...

Das Einsatzgeschehen im Jahr 2008 war für den Löschzug Bad Dürrenberg sozusagen ein „normales“ Feuerwehrjahr. Gott sei Dank wurde der Dürrenberg diesmal von größeren Katastrophen verschont, obwohl auch in diesem Jahr ein Unwetter den Dürrenberg heimgesucht hat. Trotzdem mussten auch im abgelaufenen Berichtsjahr wieder 40 Einsätze, die sich in Brand – und Technische Einsätze sowie Heumessungen unterteilen, ausgerückt werden. Anfang des Jahres waren es zahlreiche Brandmelder die uns auf Trab hielten und im März streifte auch uns ein Sturmtief, das zahlreiche Einsätze mit sich zog. Das weitere Jahr bescherte uns Einsätze wie Fahrzeugbrand, Öleinsatz, Personensuche an der Salzach und eine nachbarliche Löschhilfe bei einem Zimmerbrand in der Oberau.

Anbei dürfen wir Ihnen einen Auszug aus dem Einsatzgeschehen des Löschzuges Bad Dürrenberg vorlegen:

BILDIMPRESSIONEN



Sturmeinsätze – 01.-02. März 2008



Vermeintlicher Fahrzeugbrand



Zimmerbrand in der Oberau



Das Jahr 2008 war für den Löschzug Bad Dürrenberg ein sozusagen „normales“ Feuerwehrjahr. Trotzdem zeigte sich in zahlreichen Einsätzen wie wichtig es ist, eine gut ausgebildete Mannschaft zur Verfügung zu haben. Eine effiziente und effektive Bewältigung von Einsätzen kommt nicht nur der Bevölkerung zugute, sondern schont auch die Mannschaft und das Material. Daher wird jedes Jahr besonders auf die Ausbildung großen Wert gelegt. Dies betrifft nicht nur die Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule, von denen 8 Kurse besucht wurden, sondern auch die interne Ausbildung. In 6 theoretischen und 31 praktischen Ausbildungseinheiten wurden die Frauen und Männer des Löschzuges in den unterschiedlichsten Themen aus- und weitergebildet. Das rege Interesse zeigt sich auch im Übungsbesuch der mit Durchschnittlich 20 Mann, von 33 aktiven Mitgliedern, ein sehr guter ist. Somit wurden im Bereich Schulung- und Ausbildung insgesamt 1452 Stunden aufgewendet.

Die Einsätze für den Löschzug zeigen immer wieder ein breites Spektrum an Schadensfällen, die von der kleinen Ölspur bis hin zum Katastropheneinsatz reichen. Und genau so ist auch die interne Ausbildung aufgebaut, um ein möglichst breites Wissensgebiet zu erlangen.

Ebenso wurde auch wieder die gemeinsame Ausbildung mit der Hauptwache Hallein forciert. Das Zusammenspiel bei Einsätzen im Stadtgebiet und im Ortsteil Bad Dürrenberg, wird in zahlreichen Übungen geprobt und sichert so einen reibungslosen Ablauf im Ernstfall.

Neben den praktischen Übungen, sind wir auch immer wieder bei Vorträgen und Sonderschulungen der Hauptwache integriert.

Besondere Highlights im Bereich Schulung und Ausbildung waren zwei Alarmübungen welche im Bezirksrahmen bei der Firma M-Real und speziell für den Löschzug im Pobelokal der Bergknappenmusikkapelle stattgefunden haben. Ebenso durften wir einige Gastreferenten bei uns begrüßen, die uns sehr interessante und lehrreiche Themen näher gebracht haben.

Nicht zu vergessen sind die schon traditionellen Übungen mit den benachbarten Feuerwehren aus dem Raum Berchtesgaden und Marktschellenberg. Hier hat sich auch heuer wieder in einem Ernstfall gezeigt, wie wichtig die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist.



KURSBESUCHE

GEFAHRGUTLEHRGANG

Lm Christoph Gruber
OFm Markus Putz
Fm Josef Schörghofer

MASCHINISTENLEHRGANG

Lm Reinhold Gruber
Fm Martin Löffelberger

ENTSTEHUNGSBRANDBEKÄMPFUNGSLEHRGANG

Lm Thomas Putz

EINSATZLEITERLEHRGANG

Lm Thomas Putz
Bm Manfred Schörghofer



Atemschutz und Gefahrgut ist unumstritten ein sehr wichtiger Bereich im Feuerwehrwesen. Gerade aus diesem Grund, werden hier die Gerätschaften penibel genau gepflegt und geprüft. In hervorragender Weise passierte dies auch wieder im Jahr 2008, durch den Atemschutzbeauftragten Lm Helmut SCHÖRGHOFER und seinem Stellvertreter OFm Markus PUTZ. So wurden neben den 12 Monatsprüfungen noch 39 Lungenautomatenprüfungen nach Einsätzen und Übungen durchgeführt.

Besonders die Aus- und Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger ist ein wichtiger Faktor in diesem Bereich. So wurden neben den laufenden Zugs- und Gruppenübungen mit Atemschutz, auch Sonderschulungen, wie in der Atemschutzstrecke der Landesfeuerweherschule, durchgeführt. Diese Gelegenheit zu Üben wurde von fast allen Geräteträgern angenommen. Die Übungsstrecke bietet ein hervorragendes Umfeld, um das korrekte Handeln eines Trupps durchspielen zu können. Aber es zeigte auch jedem einzelnen, welche Grenzen ein Einsatz mit Atemschutz haben kann.



Nachdem Mitte des Jahres unser langjähriger Zeugwart Schweickhardt Günther in den nicht aktiven Stand übergetreten ist, hat auch eine Verlagerung seiner Aufgaben stattgefunden. So werden diese nun vom Fahrbeauftragten Lm Oswald Pöpperl und seinem Stellvertreter OFm Johann Walch mit betreut. Unterstützt werden Sie dabei noch von Lm Thomas Putz, der hauptamtlich als Zeugwart in der Hauptwache Hallein tätig ist. Die Betreuung der beiden Fahrzeuge und deren gesamten Gerätschaften werden in periodischen Abständen durchgeführt, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen.

Neben der einwandfreien Funktion aller Fahrzeuge und Geräte, muss auch der Ausbildungsstand aller Kraftfahrer hoch gehalten werden. So werden über das ganze Jahr hinweg Übungsfahrten durchgeführt, die besonders über Straßen mit Engstellen und in die entlegenen Abschnitte des Ortsteiles führen. Auch Sonderschulungen an Pumpen und anderen Gerätschaften stehen laufend am Programm.



**Tanklöschfahrzeug – TLF-A 2000**

Funkrufname:	Tank Dürrnberg
Verwendung:	Brandeingriff Einsatz gefährlicher Stoffe
Besatzung:	9 Mann
Fahrzeugtyp:	Mercedes 1219/A Bj:1982
Löschwasser:	2000 Liter
Einbaupumpe:	Rosenbauer R65 / 1600 l/min
Schutzanzüge:	3 Stk. Schutzstufe 2 Hitzeschutzausrüstung
Zusatzausrüstung:	1 Stk. Explosimeter

Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung – LFB-A

Funkrufname:	Pumpe Dürrnberg
Verwendung:	Brandeingriff Technischer Einsatz
Besatzung:	9 Mann
Fahrzeugtyp:	Unimog 1250 L
Baujahr:	1991
Tragkraftspritze:	FOX 1200 l/min
Einbauseilwinde:	Rotzler 5 Tonnen

**Fahr- und Betriebsstunden:**

Tanklöschfahrzeug	422 km
Löschfahrzeug m. Bergeausrüstung	422 km
Einbaupumpe TLF	8 Stunden
Tragkraftspritze FOX	12 Stunden
E-Generatoren	6 Stunden
Seilwinde	3 Stunden
Motorsägen	2 Stunden

Atemschutzausrüstung:

7	Stk	Atemschutzgeräte	300 bar
7	Stk	Reserveflaschen	300 bar
27	Stk	Atemschutzmasken	
19	Stk	Atemschutzfilter	
7	Stk	FireFly	
1	Stk	Atemschutzüberwachungstafel	

Schlauchmaterial:

1.300	Meter	B-Druckschlauch
940	Meter	C-Druckschlauch
105	Meter	Hochdruckschlauch



Im Juni 2008 fand ein Tag der offenen Tür für die Kinder der Volksschule sowie des Kindergartens Bad Dürrenberg statt. Voller Begeisterung nahmen die Kinder und auch das Lehrpersonal die Einladung an und erlebten einen spannenden Vormittag im Löschzug Bad Dürrenberg. Das Programm erstreckte sich von der Vorstellung der Einsatzuniform, bis hin zur Löschfähigkeit mit der Kübelspritze. Auch eine Fahrt mit den beiden Einsatzfahrzeugen stand am Programm. Im Anschluss durften sich alle bei einer kleinen Jause wieder stärken, bis schließlich auch dieser, viel zu kurze Tag vorüber war. Wir hoffen dass wir den Kindern einen kleinen Eindruck unserer Tätigkeit vermittelt haben. Und wer weiß, vielleicht waren ja einige zukünftige Feuerwehrmänner oder -frauen dabei.



Am 26. September 2008 fand eine Vorführung zum Thema Entstehungsbrandbekämpfung statt. Der Löschzug hat aus diesem Anlass auch die Bevölkerung von Bad Dürnberg eingeladen, welche sehr zahlreich erschienen ist. Neben der Schulung wurde auch die Möglichkeit geboten, Feuerlöscher durch eine Firma überprüfen zu lassen.

Unterstützt durch die Gerätschaften aus dem Anhänger des Landesverbandes, hat sich Lm Thomas Putz ein interessantes und lehrreiches Programm, für die zahlreichen Zuhörer zusammengestellt. Mit Staunen wurde die Auswirkungen einer falschen Löschmaßnahme bei einem Fettbrand beobachtet, welche in jedem Haushalt passieren kann. Aber auch die anderen Vorführungen und Erläuterungen zeigten reges Interesse. Etwas zaghaft waren die Besucher jedoch, als es dann darum ging selbst Hand anzulegen und einen Brand mit dem Feuerlöscher zu bekämpfen. Aber auch hier kamen nach und nach mutige Bürger, die sich unter professioneller Anleitung dem Feuer stellten.

Im Anschluss an die wirklich gelungene Veranstaltung lud der Löschzug noch zu einer kleinen Verpflegung in den Mannschaftsraum ein.



DAS WAR

2008

